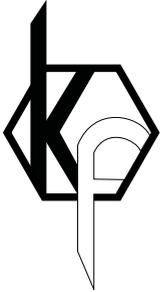


Treffpunkte



Kladower Forum e.V.

www.kladower-forum.de

Herbst 2021



Torhaus Neukladow

Aquarell von Silke Thal

Kladower Forum e. V.

Kladower Damm 387, 14089 Berlin

www.kladower-forum.de

GRUPPEN

Werkstatt Geschichte

Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

Kunstfreunde

Helen Werner ☎ 35 38 05 66

Werkstatt Musik

Burkhard Weituschat ☎ 36 80 20 46
mail@weiconsult.de

Literatur

Andreas Kuhnow ☎ 35 13 94 49

Fotografie

Brigitte Schmidt - StV ☎ 3 65 34 97

Malen

Svetlana Stern ☎ 89 39 09 91

Modellbau

Dieter Woitscheck ☎ 3 65 96 83

Handarbeiten

Sibylle Bauer ☎ 85 96 87 39

Schönes Kladow

Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

conversación en español

Anne Horn ☎ 25 04 75 68

English Conversation

S. Mukherjea-Nimmann ☎ 3 65 59 77

Französisch

Wolf-Rüdiger Kittel ☎ 3 65 14 13

Bridge

Andreas Haney ☎ 36 80 46 50

Lust auf Garten

Horst Pressel ☎ 3 65 35 24

Repair-Café

Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

Autobiograf. Schreiben

Elsbeth Miech ☎ 0173 15 24 895

Birgit Stöcker ☎ 3 65 69 73

Betreuung Homepage

Reinhard Geißler ☎ 7 13 03 88

Friedhöfe bewahren und gestalten

Karin Witzke ☎ 8 32 56 17

1. Vorsitzende/r

zur Zeit nicht besetzt

2. Vorsitzender

Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10
rainer.nitsch@onlinehome.de

Kassierer

Dr. Christoph Intemann ☎ 92 36 47 20

1. Schriftführerin

Astrid Geißler ☎ 7 13 03 88

2. Schriftführer

Burkhard Weituschat ☎ 36 80 20 46

Fachausschuss Torhaus Gutspark Neukladow

Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

Fachausschuss Haus Kladower Forum

Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

Fachausschuss Programm

Achim Witzke ☎ 8 32 56 17
k.a.witzke@kladower-forum.de

Fachausschuss Redaktion

Rainer Nitsch kom. ☎ 3 65 55 10

Fachausschuss Homepage

Reinhard Geißler ☎ 7 13 03 88

Haus Kladower Forum

☎ 36 50 96 22

IMPRESSUM

Kostenloses Mitteilungsheft des gemeinnützigen Vereins **Kladower Forum e. V.**

Auflage: 6.700 Exemplare

Verantwortlich (ViSDP): Rainer Nitsch

Verteilung:

Brigitte Ahlfeldt ☎ 3 65 85 46

Helen Werner ☎ 35 38 05 66

Anzeigen-Info und Redaktionsanschrift:

Helen Werner werner.helen@t-online.de

Redaktion: E. Baring, J. v. Borwitz, M. Coenen,
R. Geißler, R. Nitsch, P. Schneider, B. Weise,
H. Werner, K. Witzke

Bildbearbeitung: Reinhard Geißler

Textbearbeitung: Rainer Nitsch

Layout und Druck: Frank Oberüber

oberüber druck & werbung ☎ 36 50 90 53

www.oberueber-druck.de

Bankverbindung: Deutsche Bank
IBAN: DE55 1007 0024 0109 1610 00

Liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe Freunde im Kladower Forum,

ich glaube, dass wir uns alle darüber freuen, nach den langen und entbehrungsreichen Monaten während der Pandemie wieder so einige „Normalitäten“ miterleben zu können. Die zahlreichen Anfragen und Rückmeldungen beweisen, dass die Aktivitäten des Kladower Forum vermisst wurden und werden. Denn gerade das, was das Kladower Forum sein will, nämlich ein Marktplatz für Ideen, ein Treffpunkt für gemeinsame Aktivitäten mit eigenen Entscheidungsspielräumen musste eingeschränkt, ja zeitweise total eingestellt werden. Seit etwa Mitte Juni kehrt wieder „Leben“ in unser Haus Kladower Forum ein, wenn auch immer noch unter Beachtung der derzeit gültigen Regeln für Zusammenkünfte.

Ohne Veränderungen ist aber auch unser Verein in dieser Zeit nicht geblieben. So hat Karin Witzke, unsere 1. Vorsitzende, ihr Amt zur Verfügung gestellt. Sie hat in einer schwierigen Zeit die Geschicke des Vereins geführt. Dafür sind wir ihr dankbar. Sie sehen in dieser Ausgabe der Treffpunkte, dass ihr Rücktritt vom Amt als 1. Vorsitzende sie nicht daran hindert, dass sie weiterhin aktiv und verantwortungsvoll in unseren Reihen tätig sein wird.

Die Zeit der Pandemie war aber auch für unseren Verein kein Stillstand. Abgesehen davon, dass niemand aus der Mitgliedschaft die widrigen äußeren Umstände zum Anlass genommen hat, seine Mitgliedschaft zu kündigen. Wir haben im Gegenteil einen leichten Zuwachs erfahren. Das ist ein Zeichen dafür, dass die Existenz des Kladower Forum einer großen

Zahl von Mitbürgern auch über die Grenzen von Kladow hinaus etwas gebracht hat, andernfalls könnte es nicht sein, dass die Aktivitäten und das Angebot so stark vermisst werden.

Inzwischen haben wir das Angebot des Bezirksamtes Spandau angenommen, zwei große Räume in dem linken Torhaus des Gutsparks Neukladow gegen ein geringes Entgelt anzumieten. Natürlich denken wir daran, diese erweiterten räumlichen Möglichkeiten für unsere Gruppenaktivitäten zu nutzen. Schließlich ist der Gutspark Neukladow durch seine ansprechende Lage und seine auch historische Bedeutung in den letzten Jahren zu einem Besuchermagnet geworden. Der Besucherstrom wird so gleich am Eingang in den Gutspark auf das Kladower Forum aufmerksam werden. Dem werden wir insofern Rechnung tragen, dass wir den Besuchern einen kurzen Überblick über die wechselhafte Geschichte des Gutsparks in dem Vorraum geben wollen, zum anderen aber auch auf

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2021 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugswise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

die derzeitigen und geplanten Aktivitäten des Kladower Forum hinweisen werden. Wir sind uns sicher, dass das Kladower Forum in vielfältiger Hinsicht davon profitieren wird. Beim Zustandekommen des Vertrags mit dem Bezirksamt Spandau gebührt Burkhard Weituschat großer Dank. Wenn diese Treffpunkte Mitte August erscheinen, werden schon einige Spuren am linken Torhaus Gestalt angenommen haben. Denn am Beginn des Bezugs neuer Räumlichkeiten stehen immer zuerst notwendige Reparaturen und Renovierungen. Von den Kosten her hält sich der Aufwand in Grenzen, zumal sich – mal wieder – Mitglieder zur uneigennützigsten Hilfeleistung bereiterklärt haben. Der Vorstand hat sich entschlossen, der nicht nur räumlich verstandenen Erweiterung des Spektrums des Kladower Forum Rechnung zu tragen, indem ein entsprechender Fachausschuss Torhaus Gutspark Neukladow eingerichtet wird, dessen Sprecher Wolfgang Kleßen ist. Der hat damit zu-

gleich Sitz und Stimme in unserem erweiterten Vorstand.

Ich glaube, dass gerade diese Maßnahme zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht nur den Mitgliedern im Verein Kladower Forum gut tun wird, sondern weit darüber hinaus ein Zeichen ist, dass wir uns immer weiter tragen lassen von unserer Zuversicht und Hoffnung. Es geht nicht nur weiter, sondern die geplanten und vollzogenen Veränderungen geben uns Auftrieb.

Dazu gehört auch, dass wir am 17.07.2021 unser diesjähriges Sommerfest in Haus und Garten des Kladower Forum veranstalten konnten. Wie es so ist, diese Zeilen entstehen noch vor dem Datum unseres



Burkhard Weituschat, Bezirksstadtrat Gerhard Hanke, Rainer Nitsch bei der Unterzeichnung des Überlassungsvertrages
Foto: Wolfgang Kleßen

buchhandlung

Andreas Kuhnow
Kladower Damm 386
14089 Berlin

kladow

Telefon: (0 30) 365 41 01 · Telefax (0 30) 365 40 37
www.buchhandlung-kladow.de

Belletristik · Sachbücher · Kinder- und Jugendbücher · Schulbücher
Berlin-Bücher · Reiseführer und Karten · Taschenbücher

Wir besorgen Ihnen gerne (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.

Sommerfestes, weil die Entstehung und die Drucklegung unserer Treffpunkte einen weiten Zeithorizont erfordern. Wir wollen nicht nur uns miteinander wohlfühlen, sondern in Gemeinschaft mit den Familienangehörigen von Annemarie und Karl-

Horst Kohl der vielfältigen Aktivitäten gedenken, die beide Verstorbene während ihrer Mitgliedschaft im Kladower Forum uns geboten haben. Statt der Kränze bzw. Blumen zu der Beerdigung von Karl-Horst Kohl hatte die Familie zu Spenden für eine



Die neue Gartenbank. Probesitzen Horst Pessel und Hanne Ritter

Foto: Rainer Nitsch

Bank im Garten des Hauses Kladower Forum aufgerufen. Auf unserem Sommerfest haben wir diese Bank „einweihen“ können und ein entsprechendes Schild weist auf den Ursprung der Spenden hin. Dafür sagen wir herzlich Danke.

Für die Vorbereitung der Treffpunkte hat sich ein Standard entwickelt, mit dem wir

WIR FINDEN IHRE INDIVIDUELLE HÖRLÖSUNG.

LEISTUNGEN & SERVICES



- Marken-Hörgeräte
- Großes Zubehör-Sortiment
- Tinnitusberatung
- kostenloses Probetragen im Alltag
- Hörgeräte-Check
- Attraktive Finanzierungsmöglichkeiten

Jetzt
kostenlosen
Hörtest
machen!

Kladower Damm 366, 14089 Berlin
Telefon: 030 - 36 28 89 69
Mo. - Do. 09:00 - 18:00 Uhr
Fr. 09:00 - 13:00 Uhr

amplifon
Die Hörexperten



Die Fensterläden am Torhaus sind abgeschliffen und lackiert

Foto: Burkhard Weituschat

unsere Arbeit gut strukturieren können. Aber auch hier wäre es angebracht, wenn sich einige Kladower mit Computerkenntnissen bei uns melden würden, die Spaß am Sammeln und Bereitstellen von Arti-

keln für die Treffpunkte haben. Dabei ist es nicht unbedingt erforderlich, dass diese Personen selbst Artikel verfassen. Sie nehmen die eingereichten Beiträge entgegen und ordnen sie der nächsten Treffpunkte-Ausgabe zu. Dabei entwickelt sich in der Zusammenarbeit mit den Autoren auch eine Menge Spaß. Also – wie wär's? Werden Sie Mitglied unseres Redaktionsteams! Wir sind Helen Werner sehr dankbar, dass sie für unsere Treffpunkte die Anzeigenbetreuung übernommen hat. Die Sorgfalt, Umsicht und Zuverlässigkeit, die sie bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe seit Frühjahr 2017 zeigt, ist für uns mehr als ein Dankeschön wert.

Aufmerksamkeit verdient schon hier unsere für Donnerstag, den 11.11.2021 um 19 Uhr, geplante Mitgliederversammlung, auf der unser geschäftsführender Vorstand, also 1. und 2. Vorsitzender, Kassierer, 1. und 2. Schriftführer, ordnungsgemäß gewählt wird. Nach wie vor gilt: Bleiben Sie gesund!



Die Seifenmanufaktur aus Kladow
handgefertigte Seifen aus reinen Pflanzenölen vegan & palmölfrei

KOSTENLOSER LIEFERSERVICE
Kladow ab 15 €
Gatow ab 20 €
Bestellwert



Bestellung telefonisch, Whatsapp, Mail
0177 55 33 000 / 030 554 72 988
seifiges@mail.de



Geschenke, Seifen, Zubehör
personalisierte Seifen möglich mit Schrift od. Logo

www.seifiges.de

Rainer Nitsch

TAG DES OFFENEN DENKMALS



Haus Kladower Forum · Kladower Damm 387 · 14089 Berlin



Geöffnet am 12.09.2021 von 11 bis 18 Uhr
Führungen durch Haus und Garten
durch Horst Pessel und Rainer Nitsch



DR. CAROLINE SCHMAUSER

Persönliches Coaching (International Coaching Federation)
Begleitung bei beruflichen/privaten Krisen oder der Suche
nach Lebensperspektiven

Qigong (Deutsche Qigong Gesellschaft, Großmeister Q. Liu)
Persönliches Training, Kurse (Zuschüsse durch GKV)

Kladow Tel. 34 09 60 66, www.drschmauser.de

„Was viele Hände gemeinsam schaffen“

Es gibt sie noch, die guten Nachrichten und das Schöne, ... wenn wir Augen und Ohren offen halten.

Nach gefühlten Jahren unserer Suche und dann plötzlich doch ganz flott haben wir noch Räume für unsere Aktivitäten, das heißt dann: für die Aktivitäten unsere Mitglieder gefunden. Und wenn Sie bei Gelegenheit mal schauen, was die vielen Hände in diesen Räumen in ganz kurzer Zeit geschaffen haben, werden Sie richtig staunen!

Und nun von vorn: Mit dem Bezirksamt Spandau, und hier mit dem Stadtrat Gerhard Hanke und dem Leiter des Kulturamtes, Fabian Albert haben wir verabredet, dass wir zwei Räume im Torgebäude des Gutsparks Neukladow nutzen können, bis die Gebäude im Rahmen der Sanierung

des gesamten Gutsparkgeländes saniert werden. Das waren wirklich sehr freundliche und konstruktive Gespräche. Und dazu wird das Bezirksamt auch das kleine Außengelände noch etwas frisch machen. Also: Man soll nicht immer über den öffentlichen Dienst schimpfen. Lob und Dank an das Bezirksamt!!!

Anschließend haben sich ganz schnell viele Unterstützer zusammengetan und mit angepackt. Die Eingangstür wurde repariert und wieder eingesetzt, die Sicherheitstür erhielt ein Schloss, das ganze Haus wurde geputzt und gestrichen, die Fensterläden wurden renoviert. Und möbliert!

Beeindruckend wie viele Aktive und Freunde des Kladower Forum nicht gezögert haben, Hand anzulegen und für Handwerker zu spenden.

Sandra Kunter

Kosmetik, Massage, Fußpflege

20% Rabatt für Neukunden auf
die erste Behandlung

Fußpflege mit Fußmassage

29,-

Kosmetik Klassik 60min

49,-

Rückenmassage 30min

30,-

www.kosmetik-kunter.de

Kladower Damm 382 (nahe Buchhandlung)

Tel: 0152 34386033



Regina Görge und Silke Thal beim Renovieren

Foto: Burkhard Weituschat

(Servicehinweis: Es ist eine Freude in so einem Kulturverein, und wir nehmen sogar noch Mitglieder auf!)

Dieser Ort mit einem besonderen Ambiente ist eine Perle. Und geputzt haben diese Perle die „Hände“ – und Köpfe! – von Regina Görgen, Silke Thal, Wolfgang Kleßen, Horst Pessel und vielen anderen ...



Horst Pessel und Wolfgang Kleßen bauen neue Schlösser ein
Foto: Burkhard Weituschat

„Offene Räume für Kreativität“

Die Künstlerinnen Regina Görgen und Silke Thal haben in die Hand genommen, dass auch in diesen Räumen Kunst und Kultur lebt. Und sie haben mit einer unglaublichen Energie und Kreativität begonnen:

Eine genreübergreifende Galerie wird hier entstehen (mit Malerei, Grafik, Plastik, Fotografie, Kunst-Installation), die die Arbeiten von jungen KunststudentInnen, erfahrenen Kunstschaffenden und von Kladower SchülerInnen ausstellen wird.

Alles, was möglich ist in den Räumen von 26 und 17 Quadratmetern mit dem wunderbaren Außenbereich und Blick in den Gutspark, kann sich hier die Hände reichen: eine Ausstellung mit einer Sitzung, ein Kladower Gruppentreffen mit einer Lesung oder einer Chorprobe mit einem Konzert. Eben noch ein schöner Raum für die Aktivitäten unserer Mitglieder, deren Geist durch die Kunst beflügelt werden möge.

Am 4. September 2021 um 15 Uhr wird diese „Kleine Galerie Neukladow“ des Kladower Forum mit einer Malerei- und Skulpturen-Ausstellung eröffnet. Das weitere Programm finden Sie auch hier in diesen Treffpunkten.

Wir sind voll freudiger Erwartung für diese kleine Bereicherung der Kladower Kunstszene.

Ab September 2021 stellt die Kleine Galerie Neukladow regelmäßig KünstlerInnen vor. Sie ist Samstag und Sonntag von 11 - 18 Uhr geöffnet.

Wenn Sie ein Projekt anbieten oder Informationen erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Regina Görgen und Silke Thal. Telefon: 0176 546 890 43 oder per E-Mail: look@silkethal.de.

Und wenn Sie die Räume nutzen möchten: den Überblick, wann welcher Raum frei ist, hat wie immer Joachim Witzke (joachim.witzke@arcor.de) und natürlich Silke Thal.

Burkhard Weituschat

Kleine Galerie Neukladow im Torgebäude: das Programm (Öffnungszeiten: Sonnabend und Sonntag jeweils 11 - 18 Uhr)

Galerieeröffnung und Vernissage am
4. September 2021, 15 Uhr

Regina Görgen (Skulptur) und Silke Thal (Malerei)

Vernissage: 4. September 2021, 15 Uhr,
Ausstellungsdauer: 04.09. - 19.09.2021
„BÄUME TRÄUMEN - die Prinzen und
Leute - damals wie heute“

Die Natur ist ihr beider Pool: Für Kreatives, für Genuss, für Ausdruck - mal schelmisch, mal sinnlich. Die eine arbeitet mit Sägen und Stecheisen AN großen Bäumen. Die andere sitzt mit zarten Farben UNTER ihnen und bringt sie zu Papier. Thematisch bewegen sich die Künstlerinnen gerne mit Hofgesellschaften, auch mit heutigen Zeitgeistern bis zur Abstraktion.

Silke Thal strahlt in ihren Aquarellen eine Leichtigkeit und Lebensfreude aus, die ansteckend ist. Auf den zweiten Blick eröffnet sich häufig eine leichte Ironie und Tiefgründigkeit. Ihre Gebäude und Landschaften stimulieren einen neuen Blick, eine unvermutete Offenheit. Schweres wird leicht.

Die Skulpturen von Regina Görgen sind so



Das linke Torhaus zum Gutspark Neukladow

Foto: Rainer Nitsch

vielfältig, wie gewachsenes Holz nur sein kann. Eigenwillig, humorvoll überraschen uns ihre Figuren. Die Mystik des Baumes spricht nach dem kreativen Handanlegen noch durch die Gestalt hindurch. Regina Görgen kämpft nicht GEGEN das Holz, sondern erschafft ihre Werke MIT den gewaltigen Kräften der Bäume.

Helmut Thanheiser (Malerei) und Theo Schikowski (Skulptur)

Vernissage: 2. Oktober 2021, 15 Uhr,
Ausstellungsdauer: 02.10. - 24.10.2021
Spielend mit klaren Formen und Farben mögliche und unmögliche Räume kreieren. Wer seine farbenfrohen und disziplinierten Raumillusionen einmal sah, erkennt die Malerei von Helmut Thanheiser immer wieder.

Ebenso experimentierfreudig sind die Skulpturen von Theo Schikowski. Die detailreichen Kollagen aus fremdverwendeten Alltagsgegenständen spielen mit unserer Phantasie und bringen dazu noch ein Schmunzeln ins Gesicht.

Inge Stahl (Skulptur) und Inge Kühnast (Skulptur)

Vernissage: 6. November 2021, 15 Uhr,
Ausstellungsdauer: 06.11. - 21.11.2021
Inge Stahl und Inge Kühnast bilden ein Künstlerinnenteam, das sich spürbar im experimentellen Spiel befruchtet. Die Keramikskulpturen und Keramikobjekte sind in vielfältigen Techniken ausgeführt, oft in Verbindung zu Elementen der belebten Natur oder zu diversen Fundstücken. Und im Dezember geht es natürlich weiter! Also, dann wissen Sie ja, wohin ihr nächster Spaziergang sie führt!

Burkhard Weituschat

Kompetenz in Raum und Farbe

Malermeisterbetrieb

Alexander Kranz GmbH

Privatstr. 41
14089 Berlin

Tel. 030 335 07 119

oder

Mobil 0178 335 66 45

■ sämtliche Malerarbeiten

■ Fußbodenbeläge

■ Fassadengestaltung

■ Wärmedämmverbundsysteme



**PARTNER FÜR'S
LEBEN GESUCHT ?**

**PFLANZEN SIE
DOCH EINEN
HAUSBAUM!**

**Wir haben den passenden Kandidaten
für Sie und Ihren Garten, beraten Sie gern
und freuen uns auf Ihren Besuch!**

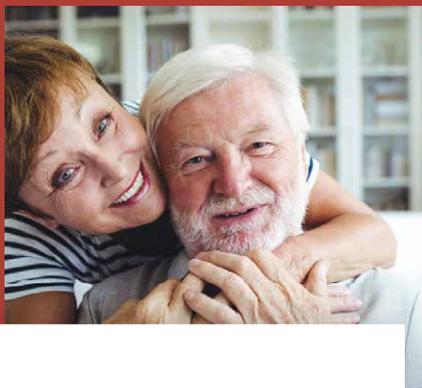
SCHNEIDER
GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

fon 030 - 368 92 80

gartenbaumschule-schneider.de

- ✓ *Wohnen bleiben.*
- ✓ *Erbe regeln.*
- ✓ *Mehr Geld im Alter.*



Infoveranstaltung für
Immobilien Eigentümer im Rentenalter

→ Immobilienverrentung
5 Modelle und Angebote im Vergleich



Nächste Veranstaltungen -----

Mi, 25.08.2021 um 15:30 Uhr
Umwelt-Bildungszentrum Berlin,
Kladower Damm 57, 14089 **Berlin-Gatow**

Mi, 08.09.2021 um 15:30 Uhr
Hotel am Borsigturm,
Am Borsigturm 1, 13507 **Berlin-Tegel**

Jetzt kostenlos anmelden
und informieren!

☎ 030 810 31966



ANDHOFF
HAUSRENTE



Andreas Hoffmann
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH), Sachverständiger für Immobilienbewertung (EIPOSt)

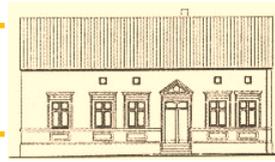
ANDHOFF Immobilien GmbH, Europa-Center, 10789 Berlin www.andhoff-hausrente.de



Ihr Spezialist für Immobilienverrentung
in Berlin und Umland



Haus Kladower Forum



Kladower Konzerte

Es war sooooo eine Freude, endlich wieder echte, handgemachte Musik zu hören und zu sehen! Und das im Landhausgarten Dr. Max Fraenkel mit dem Sommercafé in einem wunderbaren Ambiente. Wir hatten die Dozenten des Jazzworkshops, Charlotte Joerges mit vier Saxophonen in ihrem Sextett „Round Square“, und, wenn Sie diese Treffpunkte vorzeitig lesen, können Sie noch fix am Sonnabend, 14. August 2021, 16(!) Uhr in den Fraenkelgarten eilen zu Senlemen mit Andrea Mozzato (Oud) und Josef Huber (Bandoneon), sie spielen Oriental Tango und Folk Musik.

Im September haben wir das letzte Draußen-Konzert in diesem Jahr und auch – jetzt kommt die schlechte Nachricht – das letzte Konzert mit den beiden Damen des Sommercafé - Annette Müller und Petra Derksen. Die beiden Frauen möchten am Wochenende mal wieder ein Wochenende haben. Und wenn wir bedenken, mit welcher Hingabe sie das Sommercafé über all die Jahre gestaltet haben, weinen wir ein wenig und freuen uns, weil wir alle(!) sie lieb gewonnen haben und wir ihnen ja alles Gute wünschen; sie haben ja so vieles Gutes für uns getan. Das sind jetzt große Schuhe für die Nachfolger!

Was wird gegeben zum Sommerabschlusskonzert? Jazz live: **Gute-Laune-Jazz** mit drei quirligen, ideenreichen, spontanen Musikerinnen, die vor nichts zurückschrecken: Inspirationen aus der Popmusik, der „Klassik“, Folkmusik und natürlich dem Jazz.

Tanja Becker (Posaune), Charlotte Joerges (Saxophon) und Corinna Reich (Gesang, Piano), mit dabei sind Philipp von Trott (Trompete, Flügelhorn) und Burkhard Weituschat (Kontrabass).

Sonnabend, 14. September 2021, 16 (!) Uhr, im Landhausgarten Dr. Fraenkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin

Corinna Reich bringt wieder frische Kompositionen und überraschend und experimentierfreudig interpretierte Klassiker des Jazz mit, selbstverständlich auch einige Lieder in tschechischer Sprache, Inspirationen von alten armenischen Liedern. Die Songs erzählen von Sehnsucht, Liebe und Abschied, von ihren Wurzeln und der Faszination für andere Kulturen. Also wieder eine Reise durch verschiedene Kulturräume und Zeiten. Dabei sind:

Thibault Falk (Piano), Jörg Miegel (Saxophon, Alt-Flöte), Horst Nonnenmacher (Kontrabass), Tom Dayan (Perkussion), Corinna Reich (Gesang, Komposition).

Corinna Reich Quintett

Sonnabend, 9. Oktober 2021, 17 Uhr, Kleine Philharmonie, Gemeindehaus ev. Kirche Kladow, Kladower Damm 369, 14089 Berlin

Wenn es kühler im Jahr wird, dürfen wir wieder in der „Kleinen Philharmonie“, dem Gemeindehaus der evangelischen Kirche Kladow, konzertieren! Dafür sind wir Nicolas Budde richtig dankbar. Und sofern die Viren es uns gestatten, wird dann Folgendes zu hören sein:




Qualifizierte Pflege
Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

📞 030 6883030 🌐 novavita.com

Das Duo Hitomi Takeo und Christof Griese haben sich seit Jahren die Welt des Tangos erobert und auf das intime und doch ausdrucksstarke Gespann Saxofon und Klavier übertragen. Nicht nur die populären Tangos und Milongas eines Carlos Gardel stehen auf dem Programm, sondern auch der Tango Nuevo von Astor Piazzol-

la, der es auch zu Weltruhm gebracht hat. Angereichert wird das Programm mit Kompositionen von Darius Milhaud und Jean Francaix, die sich auch eingehend mit lateinamerikanischen Melodien und Rhythmen beschäftigen.

Und das Ganze mit viel Herz und Leidenschaft!

The Art of Duo: Christof Griese (Saxophone), Hitomi Takeo (Piano)
Sonnabend, 13. November 2021, 17 Uhr,
Kleine Philharmonie, Gemeindehaus ev. Kirche Kladow, Kladower Damm 369, 14089 Berlin

Also, ich freue mich darauf. Sehr. Bleiben Sie gesund!

Wir sehen uns! Hoffentlich!

Burkhard Weituschat




Neumann Immobilien

Haus verkaufen UND weiterhin Wohnen in Kladow?
Hausverkauf und Wohnungsanmietung durch uns
- Alles aus einer Hand -

Kostenlose Beratung und Marktwerteinschätzung
Verkauf BONAVA-Häuser am Golfplatz

Kindlebenstraße 27 · 14089 Berlin
 Mobil: 0152 - 310 66 173
 Telefon: (030) 36 80 22 78



Inh. Dipl.- Ing. Barbara Neumann
 E-Mail: info@neumann-immo.berlin
www.neumann-immo.berlin



Werkstatt Geschichte

Werkstatt Geschichte in Zeiten von Corona

Peter Streubel hat uns dankenswerterweise wie auch vorher während der Zeiten, in denen kein Treffen der Gruppe Werkstatt Geschichte möglich war, mit historischen Nachrichten aus alter und aktueller Zeit versorgt. Das hat mitgeholfen, die Gruppe auch von ihrem Selbstverständnis her zusammenzuhalten. Und natürlich gab es keinen Stillstand bei den historischen Ereignissen, von denen auch Kladow betroffen war und ist.

In der Nähe des steinernen Schiffes am Kladower Hafen ist ein Schild angebracht worden, das an die Berliner Blockade von 1948/49 erinnert. Gerade hier an dieser

Stelle stand die doch riesige Kohlenrampe. Von auf dem Flugplatz Gatow landenden Flugzeugen wurde damals mit Lastwagen, teilweise auch mit einer Lorenbahn, Kohle und andere lebensnotwendige Güter auf eine Rampe transportiert, von der dann Lastkähne beladen werden konnten. Wir haben mehrfach von diesem historischen Ereignis berichtet.

Das Schild setzt die von uns beabsichtigte Reihe fort, an historisch bedeutenden Gebäuden und Orten Hinweisschilder anzubringen, um auf besondere Ereignisse aufmerksam zu machen. Dabei wird auch uns immer wieder deutlich, dass auch Kladow

Naturheilpraxis Manuela Jeske

Heilpraktikerin & Mediatorin
Pain Nurse



Alternative Schmerztherapie

- Empathische Kommunikation nach M. Rosenberg, gerne auch für Familien, Kitas, Schulen oder Soziale Einrichtungen
- Mediation
- Supervision

- Klassische Homöopathie
- Hypnosetherapie
- Colon-Hydro-Therapie
- Leber-Galle-Reinigung
- Darmsanierung / Symbioselenkung
- Ernährungsberatung / Cyto Test
- Integration frühkindlicher Reflexe
- Kinesiologie
- Touch for Health
- Sinneskoordination
- Blutegeltherapie



George-Caylay-Str. 13
14089 Berlin

Tel. 030 36 50 05 16
Funk 0177 411 61 09
manuelajeske@live.com

www.naturheilpraxisjeske.de



Ihr Spezialist seit 1886

Berufsbekleidung



Segelbekleidung



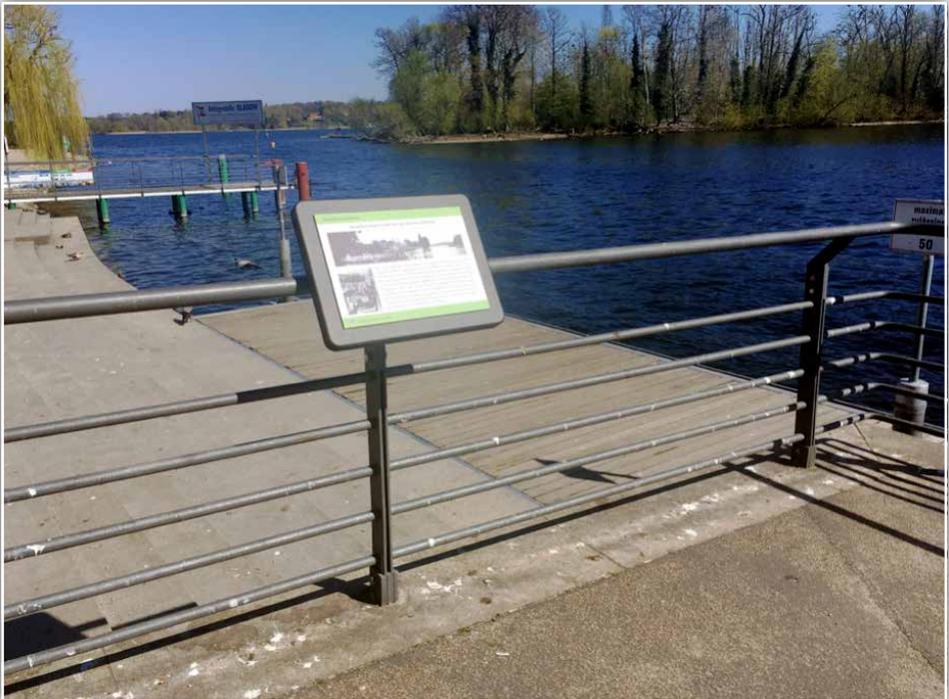
Freizeitbekleidung



Berufsbekleidung · Segelbekleidung · Freizeitbekleidung

Zillestraße 71, 10585 Berlin-Charlottenburg

Tel.: 030/341 70 44 · Fax: 030/341 70 45 · www.hamburger-laden.de



Das Denkmalschild am Kladower Hafen 2021

Foto: Peter Streubel

eine Geschichte hat, die erzählenswert ist und unserem Ort Profil gibt. Jedenfalls ist es unsere Absicht, diese Reihe der Hinweisschilder so nach und nach fortzusetzen.

Am 12.09.2021 findet wieder der alljährliche Tag des offenen Denkmals statt. Wir beteiligen uns immer wieder gerne daran, da der Verein Kladower Forum ja das historisch bedeutende Bauernwohnhaus an dem alten Kladower Dorfeingang denkmalgerecht restauriert und mit Unterstützung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und des Landesdenkmalamtes Berlin zu einem Schmuckstück nunmehr in Kladows Dorfmitte wiederhergestellt hat. Wir erinnern immer wieder gerne an die umfassende Unterstützung der Kladower Bevölkerung in finanzieller und materieller Hinsicht.

Am Tag des offenen Denkmals werden Horst Pessel und Rainer Nitsch die Besucher durch das Haus und den Garten führen und mit Erläuterungen und Erklärungen auf die Bedeutung des Hauses für den Ort Kladow hinweisen.

Endlich können wir auch unsere immer wieder verschobene 57. Dorfgeschichtliche

Privatpraxis für Physiotherapie
JANINA KOITKA

Alt-Kladow 20 · 14089 Berlin
 030 / 550 64 805

Wanderung am 25.09.2021 mit dem Thema „Rund um den alten Golfplatz an der Imchenallee“ verwirklichen. Freuen Sie sich mit uns auf interessante Einblicke in ein Stück Kladower Historie und auch auf die Möglichkeit, wieder etwas in Gemeinschaft zu erleben. Wir treffen uns um 14 Uhr am steinernen Schiff am Imchenplatz.

Am meisten freuen wir uns darüber, dass sich die Mitglieder der Gruppe Werkstatt Geschichte wieder regelmäßig an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 17 Uhr im Haus Kladower Forum treffen können.

Sie können gerne auch zunächst als Gast daran teilnehmen.

Ich denke, dass nicht nur ich unsere Gemeinschaft über Monate sehr vermisst habe. Nun geht es wieder los, denn die Aufgaben, historischen Gegebenheiten nachzuspüren nehmen nicht ab. Im Gegenteil, wir machen immer wieder die Erfahrung, dass bei dem Eintauchen in geschichtliche Ereignisse der Bedarf an zusätzlichen Informationen zunimmt.

Rainer Nitsch



Märkische Apotheke Kladow
Kladower Damm 366 14089 Berlin
Tel.: 030 36801900 · info@mapok.de
www.mapok.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do 8.30 – 19.00 Uhr
Mi, Fr 8.30 – 18.30 Uhr · Sa 8.30 – 14.00 Uhr

GesundZeit für Sie!



MÄRKISCHE APOTHEKE KLADOW
WIR HELFEN, LEBEN BESSERE ZEITEN ZU LEBEN

Unsere digitalen Bestellmöglichkeiten:







KLADOWER HOF

Seit über 100 Jahren
in Kladow
im Familienbesitz

- Gutbürgerliche Küche
- Räume für Vereine und Festlichkeiten
- SKY (Großbildleinwand)

Im Zentrum von Kladow
Sakrower Landstraße 14-16
Telefon: 3 65 53 53

Warum das Pfarrhaus Kladow unverputzt geblieben ist

Wie es dazu kam, dass der Architekt des Kladower Gemeindehauses, Stephan Heise, 2007 ein erläuterndes Schreiben zur Verputzung des Kladower Pfarrhauses an uns schrieb, entnehmen Sie bitte dem folgenden Brief:

Sehr geehrter Herr Prof. Nitsch, ca. 1996 trafen wir uns zufällig einkaufend im alten Bolle-Laden in Kladow-Nord. Sie meinten, ich solle für das Kladower Forum einen Text bewirken, welcher erläutert, den Grund, Anlass das ev. Pfarrhaus am Dorfkrieger Alt Kladow 22, nicht, wie gehabt, zu verputzen, sondern das durch den abgefallenen Putz sichtbare Mauerwerk aus handgeformten Ziegelsteinen sichtbar zu belassen - auch als optische Verbindung zu den unverputzten Scheunen an der Dorf-aue. - Also, den - sozialen Unterschied von Scheunen und Pfarrhaus (etwa 1890, 1928) nicht mehr zu markieren.

Im Zuge der Aufbereitung meines Werk-Archivs seit ca. 5 Jahren bin ich nun angekommen bei den Werkverzeichnisnummern 25, 25.1, Gemeinde bzw. Pfarrhaus der ev. Kirchengemeinde von Kladow, und habe in den Unterlagen den 1996 konzipierten, im Getümmel der damaligen Bautätigkeit untergetauchten Text gefunden - und kann diesen Ihnen aushändigen für das Archiv des Kladower Forum. Vielleicht, zum Anlass der erfreulichen Vermehrung des Kladower Kulturhumus durch das Bürgerhaus und die Gaststätte 1876. In der Nachbarschaft zum Pfarrhaus, der Dorfkirche und den Bauwerken aus der 1890er Zeit, an der Dorfaue.

Beste Wünsche für Nutzung und Erhalt des Bürgerhauses und den Verbleib von Idealismus und Energie derjenigen, welche dies Werk bewirkt haben - und werden.

Mit freundlichen Grüßen Ihr St. Heise

Bereits 1992 schrieb Stephan Heise einen Beitrag für die Treffpunkte über die Entscheidung, die Außenfassade des Kladower Pfarrhauses unverputzt zu lassen:

Pfarrhaus der evgl. Kirchengemeinde von Kladow, Alt-Kladow 22.

Teilrenovierung, Außenwand-Oberfläche.

Vorhanden: sogen. Madenputz, zu ca. 20% abgefallen, Rest: nahezu ohne Bindung, nach 64 Jahren Bestand. Ton des Farbanstriches: Ocker, mittel. Die Beschaffenheit der NF. - Reichsformat Mauer - an den putzlosen Stellen zeigt handgeformte Ziegel aus dem Ton der Glienicker Gegend, der Art wie die Ziegel der Kladower Scheunen.

Ich rate dem GKR, das Bauwerk nicht mehr putzen zu lassen, das vorgenannte Mauerwerk als Sichtmauerwerk zu belassen, weil der optische Eindruck der Mauerwerkflächen den Gesamt-„Kubus“ des Gebäudes differenzierter, optisch lebendiger erscheinen lässt und korrespondiert mit dem unverputzten Mauerwerk der Dorfaue, des Dorfkruges, des Schulhauses von ca. 1890. Auch wenn das Mauerwerk nicht als Sicht-Mauerwerk bewirkt, jedoch „ordentlich“ nach Horizontal Schnur und desgleichen lotrecht an den Gebäude-Ecken, den Fensterlaibungen (Stürzen in Waage) handwerkgerecht solide ausgeführt ist. Sehr geringe - Stein-Schicht-horizontal - könnten bewirkt sein durch „mäßigen“ Bierkonsum der Maurer bei besonders hohen Sommertemperaturen.

Nach dem Beschluss des GKR, meinen Vorschlag anzunehmen, blieb die Frage/Entscheidung: Den „Naturfarbton“ wech-



Das alte Pfarrhaus um 1900

Quelle: Waltraut von Prittwitz, Enkelin von Pfarrer Schall

selnd ocker, grau, rötlich im gebrannten Lehmfarbton der Maurerziegel zu belassen (farbloser Imprägnier-Anstrich), oder pigmentierter Deck-Farbanstrich auf Schlämmvoranstrich dem unverputzten Mauerwerk im Farbton - flamingo - , wie

derjenige des Gemeinde-Hauses.

Im Verständnis von der optischen Beschaffenheit eines - ordentlichen - Bauwerkes in der Entstehungszeit des Pfarrhauses wurde dem sogenannten Sockel Bedeutung zuerkannt, durch dessen ca. 3/4 m Höhe und ca. 5 cm Vorspringen vor die Außenfläche des Wandmauerwerkes. Diese horizontale Sockel-Oberkante und seine Höhe gliedern das Volumen des Bauwerkes und desglei-

chen durch dessen Struktur neutrale, geputzte Oberfläche. Diese Gliederung wäre entfallen, wenn das Mauerwerk des Sockels, befreit vom Verputz, auch als Sichtmauerwerk optisch gewirkt hätte. Deshalb wurde der Sockel wieder verputzt und im

Zum Dorfkrug



Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)

Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08

Warum in die Stadt?

Verkauf mit Service
HIER bei uns
in Kladow!

Fernsehdienst
Kaiser
TV - Fachhändler

Reparaturservice

Antennenbau

Krampnitzer Weg 6

Tel.: 030 365 62 24

Warm-Grau-Farbton angestrichen.

Die – offizielle – preußische (wilhelminische) Sicht-Mauer-Stein-Wand-Fläche, deren Marschkolonnen-Genauigkeit Fugenraster Netz, das Symbol totdomptierenden Kasernenhofdrills des Regimes, der Obrigkeits-Absolut-Macht, gegen Untertanen-Ohnmacht.

(1) Ich habe zunächst geworben für das Ensemble Gemeindehaus/Pfarrhaus, deren gemeinsamer Sicht-Mauerwerks-Struktur wegen, auch als Basis der Zusammengehörigkeit als kirchliche Bauwerke (2) für deren gleichfarbiger Außen-Anstrich.

Zu (1): Nach Verputzverzicht und Bewirkung von Sichtmauerwerk zeigte es sich, dass die Wirkung des letzteren für die Gemeindeglieder akzeptabel bis sehr gut war/ist. Letzteres war aus den seinerzeitigen kleinen Sichtmauerwerksflächen (von welchen der Verputz abgefallen war) nicht derart deutlich ersichtlich, auch nicht die

diskrete und unterschiedliche Farbigkeit und Oberflächenbeschaffenheit (durch Formung von Hand in dem Formkasten) der einzelnen Steine, aufgrund ihrer mineralischen Ton-Art und der Brennweise. Diese Oberflächenstruktur und Farbigkeit ist edel und gibt einen ebensolchen natürlichen Grundfarbton bzw. strukturierte Fläche, welche in sich nicht eintönig bzw. starr ist, sondern leise „vibrierendes“ Naturfarbton-Spiel.

Zu (2): Der natürliche Farbton der Ziegel des Pfarrhauses hat seine eigene Schönheit und Charakter, benötigt keinen verschönernden Farbanstrich. (Das Kalksandstein-Mauerwerk des Gemeindehauses ist material- und fertigungsbedingt weiß-grau und oberflächenmonoton, also unansehnlich. Es benötigt einen Struktur Vor- und einen Deckfarb-Anstrich im entsprechenden Gegensatz zum winterhalbjahrbedingten natürlichen kühlen Tageslicht, als warm

HNO-Praxis in Kladow

Dr. med. Gerhard G. Becker

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren

- Schwerhörigen-Hörgerätesprechstunde
- Tinnitus- und Schwindeldiagnostik und Therapie
- Ambulante Infusionstherapie
- Sauerstoff-Mehrschritttherapie nach von Ardenne
- Allergiediagnostik und Therapie
- ambulante und stationäre Operationen

Kladower Damm 364

14089 Berlin

(Cladow-Center - neben Getränke HOFFMANN)

Telefon: (030) 36 99 10 80

Sprechzeiten:

Mo: 9.00 - 12.30 Uhr

15.30 - 18.00 Uhr

Di: 9.00 - 13.00 Uhr

Mi: 9.00 - 13.00 Uhr

Do: 14.30 - 18.00 Uhr

Fr: 9.00 - 13.00 Uhr

(rötlich) getönter Flamingo-Farbton).

Gemeindehaus und Pfarrhaus haben die Gemeinsamkeit des Sichtmauerwerkes. Sie haben beide einen speziellen Charakter, resultierend aus ihrer Entstehungszeit und deren wirklichen Bewirkungsprozessen, Menschenhand bzw. Apparatur der Maschine.

Dies sollte man ihnen ansehen und ist wichtiger, wie die Farbhülle auf dem Sichtmauerwerk des Pfarrhauses, nur, damit letzteres denselben Farbton wie das Gemeindehaus hat. Wie gesagt, das Mauerwerksmaterial des Gemeindehauses bedingt – bedarf der Deckfarbe des Mauerwerks-Material des Pfarrhauses benötigt die Deckfarbe nicht. Der Charakter (und das Besondere) des Pfarrhauses ist derjenige des handbewirkten Werkmaterials. Dies wird sichtbar nach der Entfernung des Verputzes.

Falls sich der Vergleich mit der optischen

Erscheinung des Begriffes – Gutshaus – bzw. Landhaus der sozialen Oberschicht – ergibt, so sollte dies nicht abwertend sein, wenn die Gutshausoptik Qualität hat und sauberen Charakter, dann aus denselben Gründen, wie das Pfarrhaus bzw. das englische Landhaus vom 16. bis 19. Jahrhundert, von dessen Stil „über“ den Baumeister Muthesius als Folge dessen Veröffentlichung das englische Landhaus – um 1900 n. Chr., auch die Konzeption des Pfarrhauses von 1925/28 abgeleitet ist. Sollte der Mut zur Rustikalität nach einiger Zeit die Kommune verlassen (analog dem Verputzen des wundervollen Feldstein-Mauerwerkes der Kladower Dorfkirche, ca. 1820) so kann das Pfarrhaus-Sichtmauerwerk mit ca. 10-jährigem Anstrich-Erneuerungs-Zyklus mit Deckfarbe angestrichen werden, im Farbton des Gemeindehaus-Anstrichs.



Zahnärzte und Oralchirurgen im Cladow-Center

Dr. Matthias Deumer & Kollegen

Kladower Damm 366, 14089 Berlin

Telefon: 030 333 69 53

030 33 97 90 65

Mobil: 0152 31 981 974

E-Mail: praxis@dr-deumer.de

Implantologie · Laserbehandlung · 3D-Volumentomographie

Bei der Natur-Mauerstein-Farbigkeit des Sicht-Mauerwerkes sollten die Fensterfaschen (aus Putzmörtel) im warmgrauen Farbton bzw. im Mauersteinton gefärbten (im Mittel: Sandfarben) Fugenmörtel angestrichen werden. Zunächst.

Diese Version wurde ersetzt durch die von Pfr. Langner angeregte „Auffrischung“ der Dominanz des Sichtmauerwerk-Farbtones, durch die Wahl des Gemeindehaus-Flamingo-Farbtones,

wodurch die dezente optische Verbindung von Gemeindehaus zum Pfarrhaus bewirkt wurde.

Das unverputzte Mauerwerk des Pfarrhauses bewirkte dessen optische Verbindung zu dem unverputzten Mauerwerk der Scheunen und des Dorf-Kruges, welche die Begrenzung des Kladower Dorfbangers bewirken, bilden.

Die Rustikalität dieser Mauerwerksoberfläche, die Zustimmung des „heutigen“ ästhetisch „aufgeklärten“ Betrachters bewirkend, verdankt ihre Existenz der ökonomisch-merkantilen Konstellation um 1890, der zur Folge, für unverputzte Gebäude keine (Grund?)Steuer gezahlt werden musste.

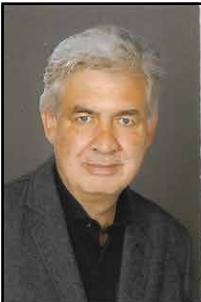


*Pfarrhaus Kladow 1951 während der Arbeiten zur Begradigung des Kladower Damms
Foto: Album zur Dokumentation*

Die Gleichartigkeit des Mauerwerkmaterials und dessen Werkstruktur ist die Basis der optischen Verbundenheit der Bauwerke am Dorfbanger. Deren Vielfalt der Formung mit, aus, gleichartigem Basismaterial eine Ästhetik der „Einheitlichkeit“ bewirkt. Vergleichbar mit derjenigen der alten Baulichkeiten aus Basaltgestein in der Normandie.

Entsprechend der Art, Tönung des Himmelslichtes wirken die Mauerwerksflächen des Pfarrhauses heiterer bzw. ernster. Sie haben die natürlich-diskrete Farbigkeit von natürlichem Material, welches gebrannter Ton noch ist.

Jene „Individualität“, welche in der Gestalt der einzelnen Mauersteine durch deren



**Wenn die Trauer
sprachlos macht.**

**Ihr Trauerredner
B.-M. Schneider Tel. 55221625**

Fabian Rohde

Notar · Rechtsanwalt

Fachanwalt für
Miet- und WEG-Recht

Notar in
Kladow



- Grundstückskaufverträge
- vorweggenommene Erbfolge
- Testamente
- Vorsorgevollmachten
- Wohnraummietrecht für Vermieter
- Gewerbemietrecht
- Wohnungseigentumsrecht

Sakrower Landstr. 23
14089 Berlin

Tel.: 030 - 24 03 56 30
info@notar-rohde.de

www.notar-rohde.de

Galileo®
Training

pro
Physio

Privatpraxis für Therapie & Training

Roman Mukherjea

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Triggerpunkt-Therapie
- Lymphdrainage
- Massage/Fango
- Elektro-/Ultraschalltherapie
- Eis-/Wärmetherapie
- Kinesio-Taping
- Galileo-Vibrationstraining
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Medizinisches Rückentraining
- Sportspezifisches Reha-Training
- Personal Training
- Rückenschule
- Sturzprophylaxe
- Osteoporose-Prävention
- Arthrosebehandlung

Flexible Termine nach Vereinbarung für Selbstzahler und Privatversicherte

Alt-Kladow 17 · 14089 Berlin · Tel. (030) 24 53 33 37 · www.prophysio-kladow.de

handgeformte Kanten und Flächen erkennbar ist, wird auch bewirkt durch deren unterschiedliche Farbigkeit. Jeder Stein ist Unikat in Form und Farbe im Rahmen der für alle verbindlichen Grundmaßlichkeit. Zueinandergefügt bilden sie die musikalische Legende ihrer Mehr-Vielheit, entsprechend dem Wesen der Mensch-Kommune gleichermaßen geltend für deren Umfänglichkeiten.

Die Struktur „Sprache“ dieses Mauerwerkes entsteht aus der Art Disziplin-Handwerklichkeit, wie die einzelnen Individuen Teile zueinander gefügt werden, durch Gehirne, Augen, Hände der Maurer-Menschen und deren jeweiliger psychischer bzw. physischer Verfassung. Form, Farbe, Verarbeitung künden von der gesellschaftlichen Verfassung, in welcher die handwerkenden Menschen in der Zeit der Errichtung des Pfarrhauses lebten. Für Jung und Alt wird sichtbar, wie dieses Pfarrhaus durch der Menschen Hände entstanden ist, im Gegensatz zum anonymen Wesen der Montagetechnik von großen auch vorgefertigten Bauteilen (jedoch verwandt mit dem Gießen, Schütten in Schalungsformen „vor Ort“, von Bauteilen aus Beton und den Grenzen der Schütt-Bewirkungs-Intervalle).

Diese Mentalität des Bewirkens, des Werkens, die Legende des bewirkten Werkes, wurde nach dem Entfernen des Verputzes, dessen Schicht, nach 65 Jahren Verborgenheit in Anonymität, sichtbar.

Ein Teil, vielleicht die Hälfte jener Legende würde wieder unsichtbar, wenn das Mauerwerk einen Deckfarbanstrich erhalten würde. Zum Schutz

vor Durchfeuchtung durch Regen erhielt das Mauerwerk einen farblosen Anstrich, welcher die Feuchtigkeit aus dem Hausinnern austreten lässt und der natürlichen Farbigkeit des Mauerwerks einen etwas tieferen, intensiveren Klang gab.

Die vorhandenen Schichten aus Kalkmörtel wurden an der Außenwandfläche ca. 2 cm tief ausgekratzt und mit im Farbton hellgrauem Zementmörtel verfügt, an Stelle des zwar optisch passenderen, im mittleren Mauersteinfarbton gefärbten Fugenmörtels, welcher jedoch „weicher“ ist, leichter ausgewaschen wird, als Zementfugenmörtel.

Der Vergleich der „Wesenheiten“ von unverputztem, also nicht verborgenem, unverhülltem Mauerwerk (welches nicht als Sicht-Mauerwerk bewirkt wurde, jedoch derart sorgfältig „ordentlich“ in der werklichen Bewirkung, strukturiert ist) und veroder zugeputztem Mauerwerk gilt auch für die Freilegung von mittelalterlichen Häusern, deren Fachwerk lange Zeit unter der – das steinerne Haus reicher Stadtbewohner – vortäuschenden Putzmörtelfassade versteckt, verborgen, war. Deren Medium, die eine sogenannte heile (künstliche) Welt ist, ist eine auch anonyme, bereinigte



Das unverputzte Pfarrhaus Kladow 2010

Foto: Rainer Nitsch



**Mit Blühpflanzen für Balkon,
Garten und Terrasse machen
wir Ihr Leben ein bisschen bunter!**

Schnittblumen
Gestecke für alle Anlässe
Topfpflanzen

Präsente
Dekorationen

FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.



Gärtnerei Guyot

Am Ritterholz 25 · 14089 Berlin · Tel.: (030) 365 45 76

www.gaertnerei-guyot.de



Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr · Sa 9 - 14 Uhr · So/Ft 10 - 12 Uhr

Welt. Bereinigt von Trübungen, „Verunreinigungen“, welche zur natürlichen Welt gehören, wie die Markierungen durch Geburt und Tod, Fassade des Bauwerkes, ein, sein Gesicht, mit und ohne Maske bzw. dicke Schmincke, Gesicht mit und ohne die Zeichen, Spuren der ge- und erlebten Lebenszeit, auch als Zeit des Wandels, des sich äußerlich und innerlichen Veränderns. (Diese Zeichen der Zeiten bewahrt auch die Verputzschicht, jedoch in schäbiger Weise). Diese Lebenszeit in ihrer Endlichkeit ist das Schicksal des Menschen und allen Lebens. Künstliche Farbschicht verhüllt ca. 50 % von Wesenheit, Charakter, Schicksalsspuren. Man kann letzteres bejahen und verneinen, letzteres entsprechend dem Tenor, dem sogenannten way of life des USA Jugendlichkeitskultes.

Die achtzigjährige Frau als girl, der entsprechend alte Mann als boy. Dieses Nicht-Wahrnehmenwollen irdischer Wirklichkeit führt zur Verkrampfung von Wesen, Gesicht und Gestalt des Menschen. Er kann nicht akzeptieren, die Wandlung der Gestalt von Geburt bis zum Tod, derart, wie sie ist. Die Gestalt muss „geschönt“, übertüncht, geputzt (ver- und weggeputzt) werden.

Anders z. B. Gesinnung, Werke großer Meister der Malerei, A. Dürers, O. Dix. Sie haben durch ihre Bilder darauf gewiesen, dass das „alte“, gealterte Gesicht bzw. alte Hände, nicht „häßlich“, sondern wertfrei sind, weil sie berichten vom Leben, dem geleisteten – und zeigen die Spuren, welche das gelebte Leben an ihnen hinterlassen hat.

Die Spuren des gelebten, geleisteten Lebens wahrnehmen, akzeptieren, respektieren, dies ist es, was uns Miterlebende bildet und Anschauung, spirituelle „Substanz“ gibt, um beurteilen zu können.

Vor Ort und immer in Verbindung!



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Spandau e.V.

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Spandau e.V.
Rodensteinstr. 11 · 13593 Berlin
Telefon: 030 565 99 00 0
E-Mail: info@awo-spandau.de
www.awo-spandau.de

■ SOLIDARITÄT ■ TOLERANZ ■ FREIHEIT
■ GLEICHHEIT ■ GERECHTIGKEIT

Dies ist es, was die Basis von Kultur, deren Humus – und was die wahre Kultur als solche ist. Die Gesamt-Kunstwerk-Aussage der Restaurierung des Pfarrhauses von 1992 bis 1996 wurde teilzerstört, 2005 durch die Egozentrik-Haltung des kirchlichen Bauleiters, durch dessen Weigerung, die höflichst vorgebrachten Vorschläge des Architekten Heise und Frau Dr. Odenthals vom Landesdenkmalamt zur restlichen, verträglichen Renovierung bzw., Erneuerung der Dachdeckung des Pfarrhauses einzubeziehen. Dieses Vorkommnis konterkariert traditionsgemäß die Bemühungen der ca. 1 - 3 % Wissenden im Sinne des Goetheschen Anliegens, den Menschen zu veredeln. Diese deprimierende Basis benannte F. Schiller ca. 1790 mit seiner taktvollen Frage: „Warum sind wir immer noch Barbaren?“

Stephan Heise



RECHTSANWÄLTE

FILLBRANDT & BEDRUNA

Partnerschaftsgesellschaft

Heiko FillbrandtRechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht**Weitere Tätigkeitsschwerpunkte**Strafrecht
Ordnungswidrigkeitenrecht
Arbeitsrecht
Versicherungsrecht
Immobilienrecht
Allgemeines Zivilrecht**Tanja Bedruna**Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht**Weitere Tätigkeitsschwerpunkte**Erbrecht
Betreuungsrecht
Vorsorgevollmachten
Patientenverfügungen
Immobilienrecht
Allgemeines Zivilrecht**Sakrower Landstraße 4 | 14089 Berlin**

Tel: 030/276 91 50 - 0

Fax: 030/276 91 50 - 1

mail@fillbrandt-bedruna.de

www.fillbrandt-bedruna.de

Bestattungshaus CladowErd-, Feuer und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Erledigung aller FormalitätenParnemannweg 31
14089 Berlin
Fax: 030 365 00 839
Email: info@bestattungshaus-cladow.de**Tel.: 030 365 00 838**

24 Std. telefonisch erreichbar

I had a dream!

Mein Traum ging viele Jahre zurück in die Zeit als es noch keine offiziellen Grenzen und Mauern rund um unseren Glienicker See gab. Neben sprudelndem Wasser begegnete mir der stolze Storch auf der Wiese der Halbinsel an der Uferpromenade. Es kam regelmäßig von Bauer Günter gegenüber der Dorfkirche an der Seepromenade über den See geflogen. Hier labte er sich an unzähligen Fröschen in dem nassen Gras, das inzwischen von einem Wäldchen überwuchert ist. Im Halbschlaf fiel mir anschließend die Fortsetzung meines Artikels über den Glienicker See wieder ein.

Die Schäden, die beim Mauerbau entstanden waren, wurden beim Fall der Mauer oft noch verschlimmert. So hat man im GutsPark mit den Mauerresten den Was-

sergraben einfach zugeschüttet, und die Erde dann begradigt. Unter der erhaltenen Brücke an der Straße befindet sich noch die Röhre durch die einst das Wasser sprudelte. Ein paar Tonscherben in Ufernähe zeigen noch den Weg, den das Wasser durch den See nahm.

Der malerische weite Blick in südlicher Richtung über das Wasser, vorbei an den zwei Inseln lässt vergessen, welch enorme Kraft von dem Wasser ausging. Man kann sich vorstellen, wie die Natur auf Tiere und Pflanzen einwirken konnte. Der Klimawandel tut ein Übriges.

Das Seewasser wird regelmäßig wissenschaftlich untersucht, jedoch mein praktischer Menschenverstand sagt mir: Dem See fehlt der natürliche Durchfluss von



Badespaß am Groß Glienicker See

Foto: Hanne Ritter



Kiosk und Reisebüro



B. Schoßwald

Kultureller Treffpunkt in Kladow

E. Özay

Eichelmatenweg 1, 14089 Kladow, 030-36433048 oder sunshine-travel-kladow@t-online.de

Bei uns scheint immer die Sonne

einst, sowie der Weiterfluss durch den anschließenden Graben zum Sakrower See. Dieser Graben wurde beim Mauerbau für den Kolonnenweg zum Braumannweg auch einfach zugeschüttet. Um hier wieder eine Fließmöglichkeit zu erreichen, müsste wieder eine Röhre neu installiert werden. Ich erinnere mich noch wie die Menschen dort über eine Bohle heimlich nach Westberlin balanciert sind. (Sogar die Frau eines Volkspolizisten, wenn ihr Mann am Krampnitzer Weg Wachdienst hatte).

Wegen des Ton- und Lehmbodens musste auch dieser Graben regelmäßig ausgeschachtet werden, damit die Fische zwischen den zwei Seen hindurch zu ihren Laichplätzen schwimmen konnten. Unter der Brücke am Krampnitzer Weg befindet sich auch eine Röhre.

Der Sakrower See ist dreimal so tief wie der Glienicker See. Er gilt als der saubers-

te See weit und breit. Auch hier wird der Rückgang des Wassers beobachtet.

Diverse Untersuchungen finden auch hier statt, da im Jägerhof ebenfalls Versuche mit nicht einheimischen Fischen stattfinden. Der Wasserfluss bewegte sich weiter durch den Sakrower See zum Schiffsgraben in Sakrow. Hier wurde beim Bau der Mauer der Durchfluss zur Havel verhindert, denn auf der anderen Uferseite des Flusses war Westberliner Gebiet.

Der Wiederaufbau der Heilandskirche und die Herstellung des Parkes nach alten Plänen haben Sakrow wieder zu einem besonderen Anziehungspunkt werden lassen.

Mein Traum, dass die alte Endmoräne mit ihrer sprudelnden Kraft des Wassers durch unsere beiden Seen wiederhergestellt wird - ist er zu gewagt oder kann er eines Tages in Erfüllung gehen?

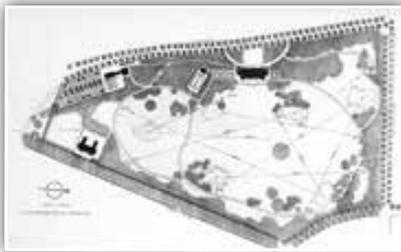
Hanne Ritter



Kladower Forum Werkstatt Geschichte



57. Dorfgeschichtliche Wanderung



Rund um den
alten Golfplatz
an der
Imchenallee

Samstag, den 25. September 2021 um 14 Uhr

Treffpunkt: Imchenplatz am steinernen Schiff

Dauer: ca. 2 Stunden

Nachrichten vom Manöver unter Friedrich dem Großen im Jahre 1753

Im Heft Sommer 2012 der Treffpunkte berichteten wir unter dem Titel „Friedrich II. und Kladow, die Bastion am Ritterfelddamm“ bereits über das Große Manöver, das der preußische König im Jahre 1753 zwischen Potsdam, Spandau, der Havel und Döberitz veranstaltete. Sichtbares Zeichen dieses Ereignisses sind heute noch die Reste der Bastion am Ritterfelddamm. Für den Ort Cladow mit damals gerade mal 75 Einwohnern war dieses Manöver schon deshalb einschneidend, weil noch Jahrzehnte später Kladower Bauern auf ihre Entschädigung warten mussten, denn ohne große Rücksichtnahme veränderten die errichteten Schanzen und Bauten Feld und Flur. Beteiligt waren 49 Bataillone und 61 Schwadronen, 44.000 Mann mit 56 Geschützen. Das klingt einerseits beeindruckend von der Menge des eingesetzten Kriegsmaterials und der Soldaten, andererseits auch erschreckend, weil hier in Friedenszeiten geübt wurde, zielgenau Menschen und Material zu Zwecken der Zerstörung und Vernichtung einzusetzen. Zweck dieser überdimensionierten Militärübung war es, nachzuweisen, dass letztendlich nicht die bloße Anzahl von Soldaten die militärische Überlegenheit gewährleistete, sondern das Resultat resoluter Ausbildung verbunden mit der inneren Haltung jedes Einzelnen.

Im Jahre 1903 waren 150 Jahre seit diesem Manöver vergangen. In unserem Beitrag von 2012 konnten wir schon viele Einzelheiten zur Vorbereitung und Durchführung berichten. Unter anderem gelang es uns, die Errichtung der Bastion am Ritterfelddamm in allen Phasen nachzuzeichnen. Ergänzend dazu fanden wir in einer Beilage zur Nr. 245 der Neuen Preußischen (Kreuz-Zeitung) vom 28. Mai 1903 weitere Angaben, die das Bild des Ablaufs dieses Manövers ergänzen.

Die militärischen Übungen waren vom 2. bis zum 13. September 1753 geplant. Zwischen Pichelsdorf und Gatow lag das Lager, zu dem auch ein kleines Bretterhaus gehörte, in dem ein Vorzimmer, ein Wohn- und ein Schlafzimmer dem König zur Verfügung stand. Sein Hofstaat wurde in Zelten ganz in der Nähe untergebracht. Sein „Hauptquartier“ und alle Generäle kamen jeden Tag in einem größeren Bretterhaus zusammen, um die Lage zu besprechen



Kanonenkugel von der Kladower Bastion am Ritterfelddamm

*Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv
Werkstatt Geschichte*



ZWISCHENRAUM

Praxis für Naturheilkunde und
Ganzheitliche Psychotherapie

Annemarie Rathenow

Heilpraktikerin und
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Jin Shin Jyutsu
(Japanisches Heilströmen)
Einzeltherapie, Selbsthilfekurse



CranioSacrale Therapie
(Upledger)

Fußreflexzonen-therapie
(Hanne Marquardt)



Biographiearbeit und
therapeutische Gespräche
auf anthroposophischer Grundlage

Langjährige Erfahrung mit ADHS,
Autismus und Gehörlosigkeit

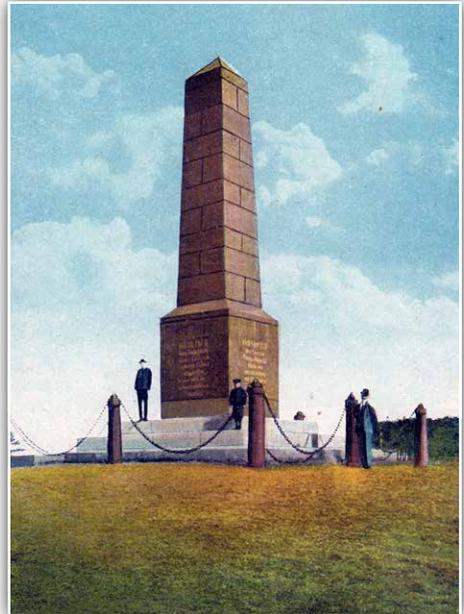
Entspannungskurse
auch für Kinder
(Jacobson + Schultz)
anerkannte Präventionskurse

Gößweinsteiner Gang 22A
14089 Berlin-Kladow
unweit Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Telefon 0178 9376001
praxis@zwischenraum.eu
www.zwischenraum.eu

und Befehle zu empfangen. Das gesamte Lager und das weiträumige Übungsge-
lände waren zum Schutz vor Spionen mit
Feldwachen umgeben.

Die Furcht vor fremden Mächten, die For-
mationen und Taktiken des preußischen
Königs ausfindig machen sollten, war nur
zu begründet. Dagegen wurde eine Reihe
von Schutzmaßnahmen ergriffen. Nur Leu-
te mit königlichen Passierscheinen wurden
von den Feldwachen durchgelassen, Jä-
gerposten sperren das Übungsge-
lände in einem Umfang von zehn Meilen Tag
und Nacht ab. Der König wies an, dass sich
Gesandte fremder Mächte nur einen Tag
aufhalten durften und „nichts weiter als
eine Ebene“ zu sehen bekamen. Alle Ha-
velfahrzeuge wurden nachts an bestimm-
ten Orten zusammengezogen und scharf



Denkmal auf dem Hasenheidenberg von 1903 zum
Gedenktage des 150ten Jahrestages des großen
Manövers von 1753

Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv
Werkstatt Geschichte

bewacht. Die Stadttürme von Spandau waren verschlossen, damit niemand von oben Einblick in die Truppenbewegungen nehmen konnte. Die Zeitungen durften nichts über das Manöver berichten. Dagegen lancierten dafür vorgesehene Journalisten gezielt falsche Meldungen in die in- und ausländische Presse.

Eigens zum Zwecke der Täuschung zeichnete Oberstleutnant Balby einen Plan, auf dem angeblich verschiedene Kriegsstellungen der Römer und Karthager nachgestellt wurden. Das hatte z. B. den Effekt, dass die Franzosen in einem Übungslager in Calais diese Stellungen erprobten.

Bei Pichelsdorf wurde eine Feldbäckerei mit 14 eisernen Feldbacköfen aufgestellt, die täglich 14.000 Brote lieferte. 300 Bäckerknechte kümmerten sich um die Öfen. Neben seinem Soldatenlohn erhielt jeder täglich 1½ Pfund Brot sowie

6 Pf. Manöverzulage sowie Holz und Stroh. Auf Märkten rings um das Lager besorgten sich die Mannschaften die restlichen Lebensmittel zu festgesetzten Preisen. Es gab 1 Pfund Rindfleisch zu 1 Groschen und 4 Pfennige, 1 Pfund Butter zu 4 Groschen, und 1 Quart Braumbier zu 7 Pfennig.

Evtl. Verwundete wurden zugedeckt auf Schiffen über die Havel nach Spandau gebracht.

Der König soll seinen Offizieren relative Selbstständigkeit bei ihren Entscheidungen eingeräumt haben, duldete aber keinerlei Stillstand. Gesprochen sollte so wenig wie möglich werden, dass für immerfort gehandelt und in Bewegung geblieben werden. Das Denkmal zur Erinnerung an dieses Manöver wurde 1903 errichtet.

Rainer Nitsch

Sheng Zhen



SHENG ZHEN - BERLIN

Institut für Medizinisches Qigong & Meditation



Gabriele Schröder

Dipl. Sport- und Qigong Lehrerin
Heilpraktikerin für Psychotherapie

QIGONG - Meditation in Ruhe und Bewegung gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin und dient der Erhaltung der Gesundheit und Belastbarkeit bis hin ins hohe Alter.

Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von **Körper, Seele und Geist**.

Freude, Ruhe & Entspannung im Herzen

Seminare & wöchentliche Übungsgruppen * Fortlaufend monatlicher Kursbeginn * Privatunterricht

(Kursgebühren werden anteilig von den meisten Krankenkassen erstattet)

INFORMATIONEN & ANMELDUNG UNTER:

Tel: 030 - 36 99 19 14 | www.shengzhen-berlin.org

Ergänzungen zum Artikel über die Hühnerfarm

Ich danke Ihnen für die zahlreichen interessanten und gut geschriebenen Artikel in der Publikation Treffpunkte.

Auch den Artikel „Die Hühnerfarm am Ritterfelddamm 98-108 in Berlin Kladow“ Ihrer Sommerausgabe dieses Jahres habe ich mit Interesse gelesen.

Es ließe sich ergänzen, dass sich noch heute ein ehemaliger Hühnerstall auf dem Grundstück Ritterfelddamm 107 befindet. Dieser wurde im Jahr 1955 von einem Onkel Emil (Nachname gerade nicht präsent) errichtet. Die Eigentümer des Grundstücks waren seit mindestens 1946 die Eheleute Viktor und Lina Horoba. In diesem Jahr wurde ein Bungalow (teilweise aus Holz) errichtet. Dieser musste allerdings in den neunziger Jahren wegen Baufälligkeit abgerissen werden.

Meine Großeltern Viktor und Lina haben auf dem Grundstück in den Hungerjahren nach dem Krieg Obst, Gemüse und auch Hühner zur Selbstversorgung und zum Verkauf bzw.

Tausch angebaut und gezüchtet. Auf dem Grundstück gab es ebenfalls einen Erdkeller (ist heute verfüllt). Nach den Berichten meiner Mutter, die hier aufgewachsen ist, standen auf dem Grundstück ursprünglich einmal Maulbeerbäume für die Seidenrau-

penzucht. Das Nachbargrundstück Nr. 109 und 109a hatte ebenfalls ein kleines Birkenwäldchen im vorderen Bereich zum Ritterfelddamm hin. Heute stehen nur noch ein oder zwei dieser Bäume.

Meine Ergänzungen würden allerdings zumindest nicht mit Ihrem Titel harmonieren. Da ich annehme, dass die Grundstücksnummern sich nicht verändert haben, müsste das beschriebene Grundstück sich tatsächlich, wie auf dem Lageplan vermerkt, am Ritterfelddamm 98/108 befinden haben. Dies wäre wie beschrieben an der Bastion also auf der gegenüberliegenden Seite der Nr. 107.

In jedem Fall danke Ich Ihnen für die immer wieder interessante Lektüre ihrer Publikation.

Ich freue mich bereits auf die nächste Ausgabe.

Henry Thelow



Wallanlagen am Ritterfelddamm 2004

Foto: Rainer Nitsch

*Seit 10 Jahren
Fußpflege bei Ihnen zu Hause.*

*Genießen Sie das wohltuende Gefühl
perfekt gepflegter Füße.*



Isabel Ramos de Kläke
Telefon: 030 / 302 88 26
Mobil: 0171 915 65 25

blütenreich
BLUMEN IN HAVELHÖHE

*... und
Kladow
erblüht!*

Mo-Fr 10-18 außer Mi 14-18 & Sa 10-14
** Kladower Damm 221 ** 14089 Berlin **
☎ 030 3650 90 11 ** bluetenreich-berlin.de
am Haupteingang Krankenhaus Havelhöhe

**UND WO SIND
VERSICHERUNGEN, WENN
MAN SIE MAL BRAUCHT?
ALSO, WIR SIND HIER.**

zurich.de/richtera

BEZIRKSDIREKTION
ANDREAS RICHTER e.K.

Massolleweg 14a
14089 Berlin
Telefon 030 6911121
richtera@zuerich.de



ZURICH®

Kladow, als es noch keinen Supermarkt gab

Irgendwie konnte jeder jeden und doch befand sich unser Ort schon im direkten Wandel.

Durch die nahen Kasernen waren Siedlungen entstanden und die Flüchtlingswelle aus dem Osten hat sehr viele neue Bewohner gebracht.

Einmal in der Stunde fuhr der Bus nach Spandau, wenn er nicht gerade in Reparatur war.

Der Dampfer nach Stößensee war immer überfüllt und fuhr auch nur stündlich. Nur wenige Geschäftsleute oder Handwerker besaßen ein Auto.

Wenn in irgendeinem Laden eine besondere Lieferung eingetroffen war, machte diese Nachricht sofort die Runde im Dorf. Nachbarschaftshilfe war eine Selbstverständlichkeit, aber auch Diskretion war sehr gefragt und wurde auch eingehalten. Es gab eine Polizeistation im Parnemann-

weg und die Schule am Ritterfelddamm wurde ausgebaut. Das Handwerk hatte den sprichwörtlichen goldenen Boden. In dieser noch total dörflichen Zeit herrschte unter den Geschäftsleuten große Konkurrenz - inoffiziell jedoch traf man sich ungesehen und rein zufällig in abgelegenen Restaurants.

Auch beim Spaziergang am Wochenende fand der Austausch wichtiger Informationen statt. So wusste man, welcher Kunde ein Langfinger war, auf den besonders zu achten war, also der Tratsch und Klatsch blühte.

Als dann in den 1960er und 70er Jahren die Supermärkte auch in Kladow einzogen, trat ein Generationenwechsel ein. Das dörfliche Leben veränderte sich und die kleinen Skandale waren nicht mehr von Bedeutung.

Hanne Ritter



Sakrower Landstraße Geschäfte vor dem Maisonettenhaus 1986

Foto: Rainer Nitsch

NOACKUBE TISCHLEREI GmbH



Noack Kube Tischlerei GmbH
Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 311 62 10 80
(030) 311 62 10 90
Fax (030) 311 62 10 99

www.noackkube.de
info@noackkube.de

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Wir beraten Sie gern!

311 62 10 70

Besser hören.

Kompetente Beratung mit Herz in Kladow



KLADOWER HÖREN



DUNJA
KUHLM EY

- kostenloser Hörtest
- kostenloses Probetragen aller Hersteller am besten im Vergleich!
- individuell angepasster Gehörschutz

**...und alles was
das Hören einfach
leichter macht!**

**· Hausbesuche gerne
nach Vereinbarung**

Sakower Landstraße 23 · 14089 Berlin

www.kladower-hoeren.de ☎ 030.3699 6272

Mo bis Do: 9 - 18 Uhr · Fr: 9 - 15 Uhr

Ein Spaziergang vom „Gasthaus Herms“ über den Parnemannweg und den Sakrower Kirchweg bis zur Dorfkirche Kladow in den 1950/60er Jahren

In einigen vorangegangenen Ausgaben der „Treffpunkte“ des Kladower Forum e. V. sind einige Geschäfte, Handwerksbetriebe und staatliche Institutionen im Kladow der Nachkriegszeit kurz beschrieben worden. Wir wenden uns nun u. a. einigen Gewerbebetrieben am Parnemannweg und an einem Teil des Sakrower Kirchweges zu.

Der Parnemannweg

Wir befinden uns vor dem „Gasthaus Herms“ an der Sakrower Landstraße Ecke Parnemannweg gegenüber von der „Kladower Spitze“ (auch „Zum Nassen Dreieck“ genannt) und folgen dem Parnemannweg in Richtung Havel. Das Bild 1 zeigt rechts den Parnemannweg mit dem Gasthaus im Jahr 2006. Zur Linken, erkennen wir auf dem Hof des Gasthauses eine Reihe von niedrigen heute nicht mehr vorhandenen gemauerten Pferdeeställen, deren Rückseiten zum Parnemannweg ausgerichtet waren. Laut Ingeborg Groß (geb. 1928, Tochter von Erwin und Erna Schütz, Gasthaus „Kladower Hof“) war das „Gasthaus Herms“ um das Jahr 1900 eine Pferdewechselstation für den auf Pferde-Fuhrwerke gestützten Warenverkehr zwischen Spandau und Potsdam. Die Pferdeeställe haben als Unterstellplätze für die erschöpften Pferde

gedient, welche die Fuhrwerke ab Spandau oder Potsdam nach Kladow gezogen haben.

Nun versetzen wir uns wieder in die 1950/60er Jahre. Wir verlassen den Hof des Gasthauses und betreten den Parnemannweg. Gegenüber vom Gasthaus auf dem Grundstück mit der Nr. 27 sehen wir einen Betrieb für Gas-, Sanitär- und Heizungsinstallationen. Der Geschäftsinhaber Hermann Wist (1903-1953) ist im Jahr 1921 aus Kyritz in der Oberprignitz nach Kladow gekommen und hat vor 1932 als Schlossergeselle in der Schmiede des Schmiedemeisters Friedrich Hanisch an der Sakrower Landstraße 38-40 gearbeitet. Im Jahr 1932 hat Hermann Wist sich in Kladow selbstständig gemacht und hat im Jahr 1939 die Meisterprüfung im Installateur-Handwerk abgelegt. Er hat Elisabeth (Lisa, geb. Bergemann, 1908-1994) in Kladow kennengelernt und geheiratet.



Bild 1 Ehemaliges Gasthaus Herms im Jahre 2006

Foto: Helmut Bünning

Sie war eine Tochter von Elisabeth Bergemann (geb. Marzahn), die einzige Schwester meines Großvaters, des Landwirts Rudolf Marzahn. Nach Hermann Wist ist der Installationsbetrieb von seinem Sohn Norman Wist (1936-2008) übernommen worden. Seit 2008 führt Hermanns Enkel German Wist den Meisterbetrieb für „Gas-Sanitär-Heizung“ (Haus Nr. 29) bis heute.

Wir gehen weiter in Richtung Havel und kommen rechterhand zum Haus mit der Nr. 23, dem Geschäft des Lebensmittel- und Fischhändlers Willi Kammler. Dieses Geschäft war bei der Kladower Kundschaft wegen seines reichlichen Angebotes und der stets frischen Ware besonders beliebt. Es bestand aus einem Lebensmittelladen und einer anspruchsvollen Fischabteilung. Wenn es um frischen Fisch ging war „Kammler“ die erste Adresse in Kladow. Laut Jutta Michaelsen (Tochter

von Karl und Charlotte Parnemann, geb. Drieschner) hat Willi Kammler damals einen Teil der angebotenen Fische vom Kladower Havel-Fischer Hiescher bekommen. Ein Teil der Ladenfront war mit großen Glasscheiben versehen, durch die man in den Laden hineinsehen konnte. Im von außen gut sichtbaren Fischbassin schwammen die zum Kauf angebotene Fische, die vom Kunden begutachtet und für den anschließenden Kauf ausgewählt werden konnten. Die in einer Salzlake eingelegten Heringe befanden sich in einem großen Holzfass. Auf dem durchweg hell gefliesten, pieksauberen Fußboden standen außerdem weitere Holzfässer mit wahlweise „Sauren Gurken“, „Delikatess-Gurken“ oder „Sauerkraut“. In der Lebensmittelabteilung gab es auch „lose Butter“ (gesalzen oder ungesalzen), die aus kleineren Holz-Fässern mit einem Holzspatel entnommen und in Butterbrotpapier getan

Schuhtreff Kladow

Markenschuhe und Accessoires für Damen und Herren



14089 Berlin
Kramnitzer Weg 4
Telefon 030-30109715

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr
Sa. 10 - 15 Uhr

und auf der Ablagefläche einer Neigungswaage (Bizerba) gewogen worden sind. Das Gewicht der Ware konnte vom Kunden anhand des großen, vertikalen Zeigers der Waage gut kontrolliert werden. Wenn es etwas zu viel war, kam immer die Frage „Darf es ein bisschen mehr sein?“. Einige der im Laden angebotene Produkte, im besonderen Umfang die Milch, stammten von Kladower Bauern. Das Gebäude mit dem Lebensmittel- und Fischladen dient heute Wohnzwecken.

Wir verlassen den exquisiten Laden von Willi Kammler und erreichen rechtsseitig die „Telefon-Vermittlungsstelle Kladow“ der „Deutschen Post“ im Haus Nr. 21 mit der besonders für technisch Interessierte eindrucksvollen Vermittlungstechnik der 1940er Jahre. Diese solide, technische Einrichtung ist vor einigen Jahren entfernt worden. In diesem Gebäude befinden sich heute eine „Vollreinigung“ und ein „Änderungsatelier“.

Schräg gegenüber erreichen wir nach einigen Schritten ein kleines heute noch vorhandenes Gartenhaus auf dem Grundstück Nr. 20, in dem der Lebensmittelhändler Kaiser einen kleinen Tante-Emma-Laden betrieben hat. Dort konnte so mancher trinkfreudige Kladower auch Spirituosen bekommen.

Nach einem kurzen Gehweg erreichen wir

rechterhand die altherwürdige „Havelland-Apotheke“ im Haus mit der Nr. 17 am Parnemannweg Ecke Contessaweg. Sie ist vom approbierten Apotheker Kurt Bowersdorff betrieben worden. Die Apotheke konnte man durch den Vorgarten über einen Zugangsweg und eine mehrstufige gemauerte Treppe erreichen. Der geräumige, repräsentative Verkaufsraum wies noch das gediegene Inventar der Apotheken der Vorkriegszeit auf. Die „Havelland-Apotheke“ war damals die einzige Anlaufstelle für die Arzneimittelbeschaffung in Kladow. Im Jahr 1957/58 ist die Apotheke in das neue, massive Haus auf dem heutigen Standort an der Sakrower Landstraße Nr. 6 umgezogen. Die Leitung der Apotheke liegt heute in den Händen von Janina Chmielewski. Am Ort der heutigen Havelland-Apotheke stand zuvor ein Holzhäuschen, in dem die Drogerie Miessner untergebracht war. Das Apothekengebäude am Parnemannweg Nr. 17 ist heute ein Wohnhaus.

Wir verlassen die Apotheke über die Zugangstreppe, betreten den Parnemannweg und erreichen auf der selben Seite der Straße das kleine Lebensmittelgeschäft der Familie Schanz (Nr. 9) mit einem Milchausschank und einem saisonalen Obst- und Gemüseverkauf. Die im Garten aufgestellten Verkaufstische waren über einen längeren Zugangsweg durch den Garten zu

Vogel - Elektroinstallation

Ihr Fachbetrieb in Kladow seit 65 Jahren

VATTENFALL-, E.ON edis-Konzession / Beratung und Angebot kostenlos!
E-Check und Baustromanlagen

Kreutzwaldstr. 18
14089 Berlin-Kladow

Tel: 365 52 62



030 - 368 02 143
0172 - 399 03 14
www.jmk-spandau.de
immobilien@jmk-spandau.de



„Unsere Kunden empfehlen uns weiter! Mit Leidenschaft und großem Engagement vermitteln wir seit vielen Jahren erfolgreich Immobilien. Wir freuen uns auf ein unverbindliches Gespräch.“

Beate Schökel, Inhaberin & Immobilienmaklerin

Edle Hölzer mit schönen Oberflächen



Tischlerei Weidlich

*Individuelle Einzelanfertigungen
vom Tischler aus Kladow
mit der Werkstatt in Charlottenburg*

Tische | Badmöbel | Küchen | Einbauschränke | Büromöbel | Regale

Olive • Birnbaum • Makassar • Ahorn • Satin-Nußbaum • Eibe • Rüster • Nußbaum • Olivensche

www.tischlerei-weidlich.de

fon 500 14 117

fax 500 14 118

mobil 0171 45 55 980

mail@tischlerei-weidlich.de

Werkstatt:

Quedlinburger Straße 15

10589 Berlin



B **STEPHAN BAHR**
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR



- **Wartung aller Heizungs- und Solaranlagen**
- **Ausführungen und Reparaturen
sämtlicher Gas-, Öl- und Wasseranlagen**
- **Badsanierung**
- **Bauaustrocknung bei Wasserschäden**



AQA Perla von BWT



VITODENS 333F von Viessmann

Notdienst /Kundendienst Tel. 0172-787 56 20

Stephan Bahr · Meisterbetrieb
Schwabinger Weg 6, 14089 Berlin
Tel. 030-365 18 51 Fax 030-365 17 89

www.sanitaer-bahr.de

erreichen. Wenn es bei „Kammler“ keine Milch mehr gab, dann ist man zu „Schanz“ geeilt, um sich dort seine mitgebrachte Milchkanne mit Milch füllen zu lassen.

Wir verlassen den Garten und sehen schräg gegenüber das Grundstück Nr. 8 mit der heute noch vorhandenen Villa des „Praktischen Arztes“ Dr. med. Ernst Harte (1890-1958). Im Erdgeschoss seiner Villa hatte er sich seine Arzt-Praxis eingerichtet. Was die medizinische Betreuung der Kladower anbelangt, so war Dr. Harte eine im gesamten Ort Kladow geschätzte und anerkannte Autorität. Er hat mir, als ich gerade zehn Jahre alt war, durch sein beherztes Eingreifen das Leben gerettet. Ich hatte mir damals eine lebensbedrohliche Blutvergiftung infolge eines eingetretenen Dorns zugezogen. Danke Dr. Harte.

Wir passieren die Arztpraxis und kommen nach einem kurzen Fußweg rechtsseitig zum Gebäude mit der Nr. 3, in dem der Backwarenladen und die Backstube der Familie Köhn untergebracht waren. Diese sind vom Konditor und Bäckermeister Gustav Köhn (1882-1965) und später von seinem Schwiegersohn, dem Bäckermeister Walter Richter (1913-1977), betrieben worden. Weil viele Kladower um 1950 keinen Backofen besaßen, haben sie ihre vorbereiteten Kuchen in dieser Bäckerei abbacken lassen. Gemäß einer Auskunft von Ingeborg Groß hat Walter Richter das Bäcker-Handwerk beim Bäckermeister

Köhn vor dem Ausbruch des letzten Krieges gelernt. Er ist nach dem Ende des Krieges nach Kladow zurückgekehrt und hat Hildegard Köhn (1913-1992), eine Tochter des Bäckermeisters Gustav Köhn, geheiratet und danach die „Bäckerei Köhn“ übernommen. Obwohl ich Stammkunde im Backwarenladen von Richard Schade war, habe ich bei „Köhns“ manchmal auch das gerade aus der Backstube kommende frische noch intensiv duftende Brot und die ebenso frischen, knackigen Schrippen in diesem Laden gekauft. Die Qualität der Backwaren war damals oberstes Gebot. Dafür haben die Bäckermeister mit ihrem guten Namen eingestanden.

Am Ende des Parnemannweges erreichen wir das Haus mit der Nr. 1, das „Café Köhn“ (s. Bild 2, 1978). Dieses Café mit Restaurantbetrieb ist damals von Frau Kramer, einer Tochter von Gustav Köhn, geführt worden. In diesem Prachtbau gab es immer einen guten Kaffee, Blechkuchen und leckere Torten in reichlicher Auswahl. Ich erinnere mich gern an die Besuche in dem mit bequemem Mobiliar eingerichte-



Bild 2 Ehemaliges Café Köhn 1978

Foto: Helmut Bünning

ten Café. Im Restaurant hat man jederzeit auch ein gepflegtes, kühles Bier bekommen. Gemäß einem Hinweis von Ingeborg Groß haben damals die Treffen des Vereins „Männer-Gesang-Verein Eintracht Cladow 1919“ in diesem Café bis ca. 1980 stattgefunden. Nach einem Zerwürfnis mit dem „Café Köhn“ ist der Verein anschließend in das Gasthaus „Kladower Hof“ umgezogen. Dort haben die Proben und geselligen Zusammenkünfte des Männer-Gesang-Vereins viele Jahre lang bis zur Auflösung des Vereins stattgefunden.

Während eines kürzlich mit Frau Groß geführten Telefonates habe ich erfahren, dass der Parnemannweg vor der Umbenennung „Schützescher Weg“ geheißen hat.

Der Sakrower Kirchweg

Wir verlassen den Parnemannweg und biegen rechts in den Sakrower Kirchweg ein. Linkerhand, auf dem später vom Maler Mühlenhaupt bewohnten Grundstück Nr. 15, hatte der Fleischermeister Franz Dieck sein direkt an der Straße gelegenes Fleischerei-Fachgeschäft (später: Fleischer Muth). Seine Schlachtereier befand sich rechts vom Ladengeschäft in dem Nebengebäude hinter dem großen, hölzernen Eingangstor. Unser Fleischer Dieck hat die Tradition, immer frische Fleischprodukte anzubieten, immer hoch gehalten. Das Gehackte und das Schabefleisch konnten unbedenklich verzehrt werden. Er war bekannt für seine dünn geschnittenen,

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)



Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis

Kreuzwaldstr. 13 A



Tel.: 365 83 24

gewickelten Rouladen. Die Kladower gingen aus Lokal-Patriotismus bevorzugt zu unserem „Fleischer Dieck“. Natürlich hatte auch der Fleischer Müller aus Spandau im Flachbau links neben dem „Kladower Hof“ (s. „Treffpunkte“, Herbst 2020, Seite 30) seine Stammkundschaft. Im Laden-Gebäude von Franz Dieck arbeitet heute ein ambulanter Pflegedienst.

Wir kehren um und gehen in Richtung Dorfkirche Kladow. Wir passieren rechterhand das stattliche Wohnhaus der Familie Schütze am Sakrower Kirchweg Nr. 9 und sehen schräg gegenüber das älteste noch mit einer Schicht Schilf gedeckte Haus im Ort Kladow mit der Nr. 8 (s. Bild 3, 1978). Wir erreichen auf der gegenüberliegenden,



Bild 3 Das älteste Haus in Kladow, erbaut 1818, Foto von 1978

Foto: Helmut Bünning

rechten Seite der Straße das Haus mit den Nummern 5 bis 7. Dieses Haus gehörte damals Hildegard Reimann (Tochter von Martha Dürre, geb. Parnemann). In diesem Haus waren drei Geschäfte angesiedelt: Der Schneidermeister Walter Conrad mit seiner Schneiderwerkstatt auf der rechten Seite, der Glasermeister Walter Gerstmann (1896-1965) mit seiner Glaserei und dem dahinter liegenden Wohnbereich in der Mitte und der Frisörmeister Franz Czichowicz mit seinem Frisörsalon auf der linken Seite des Hauses. Die im Haus befindlichen Kellerräume sind im letzten Krieg als Luftschutzräume ausgebaut worden. Die Hausbewohner haben dort Schutz während der Bomberangriffe im letzten Krieg gefunden. Im Oktober 1950 hat sich im 1. Stock dieses Hauses über der Glaserei ein Brand ereignet. Während der Löscharbeiten ist Löschwasser in das Glaslager der Glaserei eingedrungen und hat dort einen großen Schaden angerichtet. Walter Gerstmann hatte seine Glaserei im Jahr 1933 in einem der o. g. Pferdeställe auf dem Hof des „Gasthauses Herms“ auf Anregung und durch Vermittlung der Familie Erwin Schütz (Gasthaus „Kladower Hof“) gegründet. Der Umzug der Glaserei in das Haus am Sakrower Kirchweg Nr. 5 bis 7 ist kurz nach dem Kriegsende im Jahr 1945 erfolgt. Nach dem Tod von Walter

Gerstmann im Jahr 1965 ist das Geschäft kurzzeitig von seiner Ehefrau Martha Gerstmann und ab 1967 nach der erfolgten Meisterprüfung von Alfred Gerstmann, dem Sohn des ehemaligen Geschäftsinhabers, bis heute weitergeführt worden. Walter Gerstmann war auch ein Musiker. Er hat nach dem Kriegsende neben anderen Kladower Musikern im Verein Kladower Musikfreunde „Melodie“ das Bandonion gespielt (s. Bild 4, 1932). Er war neben anderen Musikern Mitbegründer des Vereins. Der Umzug in die heutige „Glaserei Gerstmann“ am Krampnitzer Weg Nr. 6 ist im Jahr 1978 erfolgt. Dem heutigen Geschäftsinhaber Alfred Gerstmann verdanke ich die ausführlichen Hinweise zur Glaserei seines Vaters.



Bild 4 Kladower Musikfreunde Bandoneon Walter Gerstmann 1932
Quelle: Alfred Gerstmann

Seit über 80 Jahren in Kladow Glaserei Gerstmann

Wir beseitigen Probleme bei
klemmenden Fenstern, defekten Beschlägen,
schwer zu schließenden Haustüren

Anruf genügt: (030) 365 1093

Krampnitzer Weg 6 in 14089 Berlin-Kladow

Öffnungszeiten: Di-Fr. 8.30-13.00 Uhr + 15.00 -18.00 Uhr



PRAXIS FÜR
OSTEOPATHIE
rita barz Osteopathin
Heilpraktikerin
Physiotherapeutin

Termine nach Vereinbarung
Telefon 030 200 960 37
www.osteopathie-barz.de
Ritterfelddamm 217. 14089 Berlin

Auf der linken Seite des Hauses Nr. 5 bis 7 gibt es an der Hausecke eine abgeschrägte Wand, in der sich eine über eine steile Treppe erreichbare Tür befunden hat. Durch diese ist man in den „Frisörsalon Franz Czichowicz“ gelangt. Dort habe ich als Jugendlicher so manchen Haarschnitt über mich ergehen lassen. Für einen einfachen Haarschnitt (einen Facon-Schnitt) habe ich in den frühen 1950er Jahren 90 Pfennige (DM-Währung) bezahlt. Im Haus Nr. 5 bis 7 hat heute die Firma Fiedler (Gas-, Heizungs- und Wasserinstallationen) ihren Firmensitz.

Kurz vor dem Erreichen der Dorfkirche Kladow erkennen wir auf der rechten Seite einen langgestreckten für kleine Läden geeigneten massiven Flachbau mit den Haus-Nummern 1 bis 3 (damals Eigentum von Martha Dürre). Wir stehen vor der Ladenzeile mit den fünf kleinen Geschäften, die ich von rechts nach links, d. h. in Laufrichtung, kurz beschreiben möchte. Gemäß

Alfred Gerstmann gab es zu Anfang der 1950er Jahre auf der rechten Seite einen Laden für Tabakwaren und Spirituosen, der von Friedrich Koch betrieben worden ist (heute: „Fahrschule Kladow“).

Nach meiner Erinnerung kam man beim nächsten Laden zum Geschäft und zur Werkstatt des Schustermeisters Robert Schewe. Er hat dort nicht nur neue Schuhe verkauft und gebrauchte Schuhe repariert sondern auch für die Verbreitung des neuesten Dorf-Klatsches gesorgt. Da er in Charlottenburg, am Lietzensee, gewohnt hat, ist er täglich mit dem Omnibus in seinen Laden gekommen. Wenn man den Laden betrat, hat man sofort den starken Geruch von Leder und Schuhcreme wahrgenommen. Im hinteren Teil des Ladens führte eine kurze Abwärtstreppe in die Werkstatt. Dort konnte man dem Schustermeister beim Besohlen oder Nähen der Schuhe an einer speziellen Nähmaschine zusehen. Da ich damals nur wenige Paare Schuhe besaß und diese lange halten mussten, habe ich oft den Weg in diesen Laden gemacht, um dort meine Schuhe reparieren zu lassen. Mit der Drucksache gemäß Bild 5 (ca. 1947) hat der Schustermeister Schewe für sein Geschäft geworben. In den Räumen des Schustermeisters befindet sich heute eine „Änderungsschneiderei“. Im Verkaufsraum in der Mitte der Ladenzeile hatte Frau Brinckert ihren Schreib-



hermann
Elektro

HANDWERK
Innungsfachbetrieb

Tel.: (0 30) 365 46 13

Kundendienst · Komplett-Sanierung · Alarmanlagen · E-Check · Torantriebe
Sprechanlagen · Rauchwarnmelder · Planung und Beratung

www.hermannelektro.de

warenladen, in dem viele Schulkinder ihren Schulbedarf gekauft haben. Ein Schulheft kostete damals 20 Pfennige. In diesem Verkaufsraum ist heute das an schönen Tagen überwiegend von vielen Jugendlichen belagerte Eiscafe „Cafe Crema“ zu finden.

Im nächsten Laden kommen wir zur Zweigstelle der Bäckerei „Richard Schade“, deren Hauptgeschäft am Krampnitzer Weg Nr. 4 gelegen hat (s. „Treffpunkte“, Winter 2020, ab Seite 35). Dort gab es wie im Hauptgeschäft immer frisches Brot und knackige Schrippen. Eine Schrippe kostete damals fünf Pfennige (DM-Währung). Die mit Zuckerguss überzogenen Streuselschnecken waren besonders bei den Schulkindern sehr beliebt. Am Ende der Ladenzeile hatte Frau Schröder (später Frau Blockwitz) einen kleinen Laden, in dem man u. a. Seifen und Waschmittel bekommen hat. Im Keller dieses Ladens stand eine Wäschemangel

die von den Kladowern zum Glätten der großen Wäschestücke genutzt werden konnte. Heute befindet sich in diesem Laden und am Ort der Zweigstelle der Bäckerei Schade ein Antiquitäten-Geschäft.

Gegenüber von der Ladenzeile werfen wir noch einen Blick auf das alte Bauernhaus auf dem Bauernhof „Willi Marzahn“ mit dem Kartoffel, Obst- und Gemüseladen von Karl Kittner (s. „Treffpunkte“, Sommer 2021, ab Seite 43) und beenden unseren Spaziergang vor der eindrucksvollen evangelischen „Dorfkirche Kladow“, die 1818

auf den Grundmauern der ersten Kladower Kirche aus dem 13./14. Jahrhundert errichtet wurde. Abschließend möchte ich noch unsere Aufmerksamkeit auf das hinter der Kirche aufgestellte Mahnmal für die im „Ersten Weltkrieg“ (1914-1918) gefallenen 35 Kladower Bürger lenken.



Bild 5 Werbekarte von Schustermeister Schewe von ca. 1947
Quelle: Helmut Bünning

Helmut Bünning



Dr. med. Christian Handrock
Facharzt für Frauenheilkunde im Ärztehaus Kladow

Im Herzen Kladows gelegen, bieten wir Ihnen in unserer Praxis das gesamte Spektrum der Frauenheilkunde.

Buchen Sie Ihre Termine bequem online von zu Hause!
Ich freue mich auf Sie!

Dr. Christian Handrock



Ärztehaus Kladow
Parnemannweg 15
14098 Berlin-Kladow

Tel.: (030) 365 10 44



www.aerztehaus-kladow.de

Fundstücke

„Die nicht ausgeführte Kleinbahn Spandau-Cladow

Schon 1888 plante die preußische Staatsbahn eine Eisenbahnverbindung zwischen den Städten Spandau und Potsdam. Allerdings mangelte es am notwendigen Interesse des preußischen Handelsministeriums, so dass die Pläne rasch wieder aufgegeben wurden.



Schriftzug der Planungsgesellschaft 1898

Um 1898 gab es Ideen des Kreises Osthavelland für eine Überlandstraßenbahn zwischen Spandau, Kladow und Potsdam (über Krampnitz und Nedlitz). Diese Bahn sollte zwischen Spandau und Nedlitz

dampfbetrieben und bis Potsdam mit Akkumulatoren elektrisch betrieben werden. Diese Planungen wurden durch Schwierigkeiten mit der Einbindung der Bahn ins Spandauer Stadtgebiet und der fragwürdigen Notwendigkeit in den Landstrichen zwischen Kladow und Nedlitz, die wegen des dominierenden Truppenübungsplatzes fast unbesiedelt waren, aufgegeben.

Zwei Jahre später wurden die Planungen noch einmal ernsthaft aufgenommen, allerdings nun als Kleinbahn Spandau-Cladow. Der Osthavelländische Kreistag beschloß den Bau der Kleinbahn nach Vollendung der Bauarbeiten an den Strecken Nauener-Velten und Bötzow-Spandau. Den Betrieb sollte auch hier die OHKB durchführen. Die Planungen zogen sich bis 1912 wegen der Arbeiten an der Hochlegung der Spandauer Bahnanlagen hin. Mit dem Ab-

Haar'genau

Ihr Friseur

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



Krampnitzer Weg 2a
14089 Berlin-Kladow
Bus X34 und 134

Öffnungszeiten

Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Samstag 9:00 - 14:00 Uhr

☎ 030-36 80 82 36

schluß der Bauarbeiten in Spandau-West waren die Pläne für eine Kleinbahn von Spandau nach Cladow dann endgültig zu den Akten gelegt worden, denn die preußische Staatsbahn bestand nun auf eine niveaufreie Einführung in den Kleinbahnhof Spandau-West der OHKB und ein weiteres Brückenbauwerk samt Dammschüttung sowie der Ankauf von Grundstücken auf dem Gelände von Orenstein & Koppel konnte sich der Landkreis Osthavelland nicht leisten.“

Gefunden von Peter Streubel

Fahrt mit dem Faltboot XI: Spandau - Potsdam - Brandenburg - Plaue - Havelmündung (Elbe) (Keller 1929)

„Spandau, Pichelsdorfer Havel und Kladower Seestrecke

Wir kehren zu dem r. Ufer der **Havel**, welches bei stürmischem Wetter vorzuziehen ist, nach dieser Abschweifung zurück und kommen bei dem zwischen **Neu-Cladow** (km 158,4; Rittergut Neu-Cladow ist von der Stadt Berlin angekauft) und Cladow liegenden Inselchen **Imchen**, Naturschutzpark, zu dem hochgelegenen Dorfe Cladow.

Die Insel Imchen bei Cladow ist bekanntlich auf Vorschlag des Spandauer Bezirksamtes zum Naturschutzgebiet erklärt worden. Die Insel befand sich vorher in Privatbesitz und wurde von der Stadt erworben. Die etwa zwei Morgen große Insel hat einen weiten Schilfgürtel und eignet sich ausgezeichnet zu einer Vogelfreistätte. Bei einer jetzt erfolgten Besichtigung der Insel durch das Spandauer Bezirksamt zusammen mit dem Naturschutzkommissar Dr. Hilzheimer wurden verschiedene interessante Wasservögel entdeckt, so dass

anzunehmen ist, dass sich mit der Zeit die Zahl der Sumpf- und Wasservögel stark vermehren wird. (*Heute mit Reiher- und Kormorankolonie, Eisvogelbrutgebiet; Anmerkung d. Bearbeiters*) Die Insel ist auch gut geeignet zur Anlage eines Schwannenhäuschens, wodurch die Wiedereinbürgerungsversuche der Havelschwäne eine wesentliche Stütze erhalten würden. Auch Landvögel dürften sich auf der Insel ansiedeln, sobald Vogelschutzgehölz angelegt würde, wie Brombeeren, Ebereschen, wilde Rosen und Holunder. Vor allem würde die Nachtigall, die immer seltener wird, hier sicheren Schutz finden.

Infolge der Erklärung der Insel zum Naturschutzgebiet dürfen Ruderer und Segler leider dort nicht mehr anlegen, sie müssen sich mit den wenigen Plätzen zwischen Gatow und Cladow begnügen. Wie das Bezirksamt Spandau mitteilt, sind Gerüchte, dass das Bezirksamt die Insel bebauen

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- **Hard- und Software**
- **Vor-Ort-Service**
- **Büroartikel**
- **Support**
- **Zubehör**
- **Reparatur**
 - **Lieferservice**
 - **Netzwerktechnik**
 - **Individuelle Schulungen**



**Sakrower Landstraße 20
14089 Berlin**

 **030/3643 5793**  **030/3643 5794**

**eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de**

wolle, falsch.

Unten am Strande Terrassen-Rest. „Helgoland“, Rest. „Schloss Seglerheim“, F.: Wannsee 6808, von den Terrassen herrliche Aussicht auf den Wannsee und die Havel, D.-St.; Bootswerft Cladow, F.: Potsdam 1301. Personenautobus Spandau – Gatow – Cladow. Etwas weiter westlich das **Quastenhorn**, gegenüber der **Kälberwerder** (Vorsicht flach! Tonnen beachten). In der Ecke zwischen Quastenhorn und **Schwemmhorn** die Bootsbauerei von W. Prüssing, Post Spandau, F.: Potsdam 1480, weiter gelangen wir zur **Pfaueninsel**, früher Kaninchenwerder genannt. In der Höhe der Nordspitze der Insel beginnen auf dem r. Havelufer der Luisenberg und die 78,4 m hohen, steilen, hingestreckten **Fuchsberge**, welche sich bis Sakrow hinziehen. Das Anlegen an der Pfaueninsel ist streng untersagt! Ruderer usw., welche dieses liebevolle Juwel unserer Havel besuchen wollen, müssen gegenüber der Südostseite der Insel l. am Festlande anlegen und dann die Fähre (unentgeltlich) benutzen.“

Gefunden von Peter Streubel

[Cladow lag früher in einer weit ausgedehnten Heidelandschaft, wie aus den

beiden Texten zu ersehen ist. Reste dieses großen Areals bilden heutzutage die Döberitzer Heide. Mit Köln ist die Teilstadt Kölln, später vereint mit Berlin gemeint.]

„Die erste Bezeichnung von Köln als Stadtgemeinde

geschieht [...] 1261, bei der Übergangung der Kölnische Heide an die Stadt durch Markgraf Otto III. Es heißt in der Urkunde: Consensu filiorum nostrorum civitati Coloniensi apud Aulam Berlin Mericam [...]

Merica ist ein Ausdruck, den man nur Geschichtsquellen des nordöstlichen Deutschlands und des angrenzenden polnischen Landes findet. Es ist darunter mit Wald bestandenes Heideland zu verstehen, die merica wurde viel zur Bienenhaltung benutzt. silva in qua aluntur apes heißt es in dem Lexikon von Du Cange 2). Auch war der Begriff damit verbunden, daß keine Wohnplätze darin lagen. In einer pommerschen Urkunde von 1313 kommt der Ausdruck vor solitudo vel merica, also gleichbedeutend mit Einöde 3). In der Mark müssen noch im 14. Jahrhundert große, zusammenhängende derartige Flächen vorhanden gewesen sein. Denn das karolingische Landbuch benennt eins seiner Kapitel terra Obulæ et merica. Das Schoßkataster von 1450 übersetzt es mit „Uff der heyde“ und versteht darunter ein

ART-elier

Kladow

Geschenk- und Designideen
für Sie und Ihn

Krampnitzer Weg 2a
14089 Berlin
Fon: 0172 9350126
www.art-elier-kladow.de

Di-Fr 10.00-13.00, 14.30-18.00
Sa 10.00-13.00

Gebiet westlich der Havel, etwa zwischen Spandau und Cladow, das 17 Dörfer umschließt.

2) Du Cange, *Glossarium mediae et infimae latinitatis*, 1865

3) Pommersches Urkundenbuch, V, 118. Nach Süßmilch a. a. O. soll der Ausdruck auch in der Vulgata Jeremias, VI, 8, vorkommen. Bei Luther steht an der Stelle: wüstes Land“

Quelle: Schriften des Vereins für die Geschichte Berlins, Heft 52, Das Stadtbuch des alten Köln an der Spree aus dem Jahre 1442, hrsg. von P. Clauswitz, Berlin 1921, S. 9f.

Gefunden von Peter Streubel

„Brand in Cladow 1930: Badewiese und Kirchenheide

Die allen Berlinern bekannte Badewiese von Cladow ist gestern von einem Brande heimgesucht worden. Die sogenannte Kirchenheide ist in einer Ausdehnung von 1.000 Quadratmetern durch einen Waldbrand verwüstet worden.

Wahrscheinlich ist das Feuer durch die Unachtsamkeit beim Fortwerfen einer brennenden Zigarre oder Zigarette entstanden.



Baumallee in Kladow's Wald 1924

*Foto: Kladower Forum e. V. Archiv
Werkstatt Geschichte*

Als die freiwillige Feuerwehr von Cladow anrückte, stand die Heide schon in Flammen. Der 17. Zug der Spandauer Wehr musste zur Unterstützung herbeieilen. Es dauerte geraume Zeit, bis man des Feuers Herr werden konnte. Unter den gestern auf der Badewiese zahlreich anwesenden Kindern entstand grosse Aufregung.“

Quelle: Berliner Volkszeitung, 9.7.1930, S. 1

Gefunden von Peter Streubel

„Blütenpracht in Cladow 1926

Von dem Aussichtspunkte des Krähenberges [1] genießt der Wanderer ein prächtiges Bild märkischer Frühlingslandschaft. Die Höhen von Werder im Vordergrund, schweift der Blick auf das Blütenmeer von Caputh, auf das silbern glänzende Band der Havel und die blauen Wasser des Schwielowsees, während im Hintergrunde die Umrisse von Potsdam und Wildpark sich abgrenzen. Rein weht die Luft, unbeschwert von Staub und Benzinasen, ein rechter Ort für den wahren Naturfreund; aber auch der Liebhaber materieller Genüsse findet diese in den zahlreichen Gaststätten am Gestade des Sees. Der aber, für welchen Werder oder Caputh zu weit oder unbequem sein sollte, wird reichlich auch in der Blüte in Cladow am Wannsee belohnt werden.“

[1] Gemeint ist der 75 Meter hohe Krähenberg in Caputh am Schwielowsee

Quelle: Berliner Börsenzeitung, 24.4.1926, Abendausgabe, S. 3

Gefunden von Peter Streubel

Informationen über Cladow im Jahr 1785

„Cladow. Dies Dorf liegt eine Meile von der Stadt an der Havel im Havelländische Creyse, und gehörte vormahls dem Jungfern-Closter. Das Landbuch giebt 46 Hufen an, und das Schoßbuch 48. Jetzt hat es 52 Hufen, von welchen der Prediger daselbst 6 hat, und das Schulzengericht 8, die übrigen 38 sind unter 10 Cossäthen vertheilet. Die Hufen können nicht ganz, theils wegen des Flugsandes, theils weil vieles davon mit Fichten bewachsen ist, geackert und genutzt werden, auch hat es

wenig Wiesewachs, daher die Viehzucht schlecht ist. Das Dorf hat 1375, so wie jetzt, keinen Krug, und da es eine ziemlich hohe Lage hat, ist es auch mit keinem Brunnen versehen, weshalb die Einwohner ihr Wasser aus der Havel hohlen müssen, daraus sie auch zur Düngung der Aecker zu gewissen Jahreszeiten das Wassermoos zu ziehen pflegen. Im Jahre 1779 hatte der Ort 80 Menschen. Der Kirchpatron ist der jedesmahlige Besitzer des adelichen Guths Groß-Glinicke. Uebrigens sind im Dorfe Cladow nach dem Kirchen-Register:

	geboren	gestorben	copuliert	Paar
Von 1684 bis 1693	29	26	8	-
Von 1694 bis 1703	27	11	9	-
Von 1704 bis 1713	29	16	10	-
Von 1714 bis 1723	29	22	8	-
Von 1724 bis 1733	24	17	9	-
Von 1734 bis 1743	30	21	9	-
Von 1744 bis 1753	38	12	7	-
Von 1754 bis 1763	22	26	6	-
Von 1764 bis 1773	32	31	6	-
Von 1774 bis 1783	29	24	8	-
Ueberhaupt in 100 Jahren	280	206	80	



Uferpartie an der Havel in Kladow 1919

Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

Quelle:

Dischmann, Johann Ludwig, Diplomatische Geschichte und Beschreibung der Stadt und Festung Spandow, Berlin 1785, S. 121 f.

Gefunden von Peter Streubel

Ihr Ansprechpartner für Berlin und Umland



Kremser-Immobilien



Aurelia Kremser

ausgebildet und geprüft durch die IHK Berlin

Immobilienkauffrau

Sie sind uns wichtig !

Wir sind für Sie da!
(kostenlose Beratung)

**Verrentung einer
Immobilie als eine
Alternative**

Tel.: (030) 36 43 23 15
Fax: (030) 69 20 64 309
Mobil: 0172 59 90 554
info@kremser-immobilien.com
www.kremser-immobilien.com

Unser Wissen für Ihren Erfolg !

Verkauf Verrentung Vermietung

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Renditeobjekte
- Grundstücke
- Gewerbeimmobilien
- Eigentumswohnungen

Sie finden unsere Kundenbewertung auf: Immobiliescout24.de Google.de www.kremser-immobilien.com

Seit 1919 im Familienbesitz.



Kompetent. Fair. Persönlich.

“Wir lassen Sie in der Trauer nicht allein.”



Inhaberin B. Wesner

Ihr Partner im Trauerfall

HAFEMEISTER BESTATTUNGEN



030 333 40 46

Breite Straße 66, 13597 Berlin-Spandau
www.hafemeister-bestattungen.de

Top versichert?

Gleich hier in der Nähe

Ganz gleich, ob es um Ihr Haus, Ihr Auto oder Ihre Vorsorge geht – Wir bieten den passenden Schutz für Sie und Ihre Familie.

Mit Top-Leistungen und Services zu günstigen Beiträgen überzeugen wir mehr als 12 Millionen Kunden.

Das sind Ihre Vorteile bei der HUK-COBURG:

- Niedrige Beiträge – z. B. 20 % Beitragsvorteil mit Kasko SELECT
- Top-Schadenservice in rund 1.500 Partnerwerkstätten
- Gute Beratung in Ihrer Nähe – immer fair und kompetent

Informieren Sie sich jetzt über unsere Angebote und lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie.

Vertrauensmann

Sascha Bengler

Tel. 03322 210479
sascha.bengler@HUKvm.de
HUK.de/vm/Sascha.Bengler
Kurpromenade 18
14089 Berlin (Kladow)
Termin nach Vereinbarung

Vertrauensfrau

Manuela Jahnke

Mobil 0176 72924184
manuela.jahnke@HUKvm.de
Am Donnerberg 55
14089 Berlin (Kladow)
Termin nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig



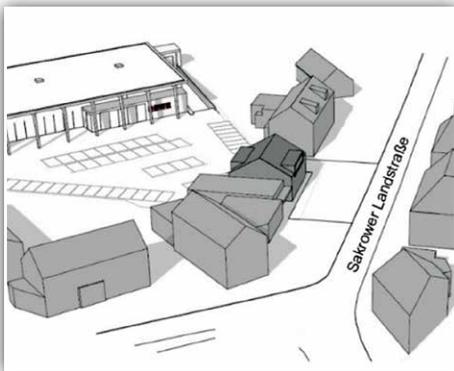
Schönes Kladow

Dorfentwicklung Kladow: Neues zur REWE-Markt-Planung

Ein zentrales Anliegen der Gruppe Schönes Kladow im Kladower Forum ist die Entwicklung des Kladower Dorfzentrums. Es gilt, den traditionellen Ortskern mit seinem dörflichen Charakter zu erhalten und wenn möglich die Fehler der letzten Jahrzehnte zu korrigieren.

Wie bereits in den Treffpunkten berichtet, plant der Betreiber des REWE-Marktes an der Sakrower Landstraße einen Neubau. Der REWE-Markt liegt an einem der Schwerpunkte des Dorfzentrums, wo der platzartige Charakter der Sakrower Landstraße besonders hervortritt. Dies ist der Bereich von Alt-Kladow bis Friedhof. Jede bauliche Veränderung in diesem Bereich prägt das Ortszentrum, erst recht eine so stark frequentierte Einrichtung wie ein Lebensmittelmarkt. Deshalb warnt die Gruppe Schönes Kladow schon länger vor einem Laissez-Faire in Form von Baugenehmigungen ohne ein stadtplanerisches Gesamtkonzept.

Ein Beispiel ist das im Bau befindliche Gebäude, welches zur Zeit an Stelle der alten Feuerwache in unmittelbarer Nähe zum Eingang des Friedhofs entsteht. Dieses baurechtlich zulässige Gebäude kann nur deshalb in der auf dem Bauschild bekanntgemachten Weise entstehen, weil für das Dorfzentrum kein separater Bebauungsplan mit gestalterischen Vorgaben existiert. In seiner Besorgnis um den traditionellen Charakter des Kladower Dorfzentrums bestätigt, hat sich das Kladower Forum bei der Bezirksbauverwaltung um eine offene Kommunikation bei dem zweiten großen Bauvorhaben in diesem Bereich, dem REWE-Markt, stark gemacht. Baustadtrat Bewig hat positiv reagiert und ein Informationstreffen zwischen Planungsamt, Bauherren und Vertretern der Kladower Zivilgesellschaft arrangiert. Außerdem stellte der Bauherr Reimer Nestler Anfang Juli in den Räumen des Kladower Forum das Bauvorhaben REWE-Markt vor.



Ansicht neuer REWE-Markt und Eingangsgebäude



Erik Rambo, Reimer Nestler, Wolfgang Kleßen

Die zentralen Punkte sind:

- Das Gebäude des jetzigen Supermarktes wird abgerissen.
- Im hinteren Bereich des jetzigen Parkplatzes - also weitab von der Straße - entsteht ein quaderförmiger Baukörper, der einen Lebensmittelmarkt mit 1.800 qm Verkaufsfläche beinhaltet (bisher 1.100 qm). (Abb. 2)
- Davor entstehen ca. 50 Parkplätze (bisher 60).
- Es ist ein separates Eingangsgebäude mit Bäckerei und Café an der Sakrower Landstraße geplant. (Abb. 3)
- Der Neubau wird wesentliche klima-

schutzrelevante bauliche Merkmale aufweisen (Photovoltaik, Wärmepumpe, Tagesbelichtung usw.).

Es ist ein zentrales Anliegen der Gruppe Schönes Kladow, dass die bauliche Fassung der Sakrower Landstraße harmonisiert wird. Mit der alten Schule und der alten Post auf der Westseite stellt dieser Bereich der Sakrower Landstraße einen Teil des identifizierbaren alten Dorfkerns dar. Die derzeitige Situation auf der Ostseite ist geprägt durch eine unschöne Kombination von Flachbauten von provisorischem Charakter und einem massigen gesichtslosen Bau und einem ähnlichen

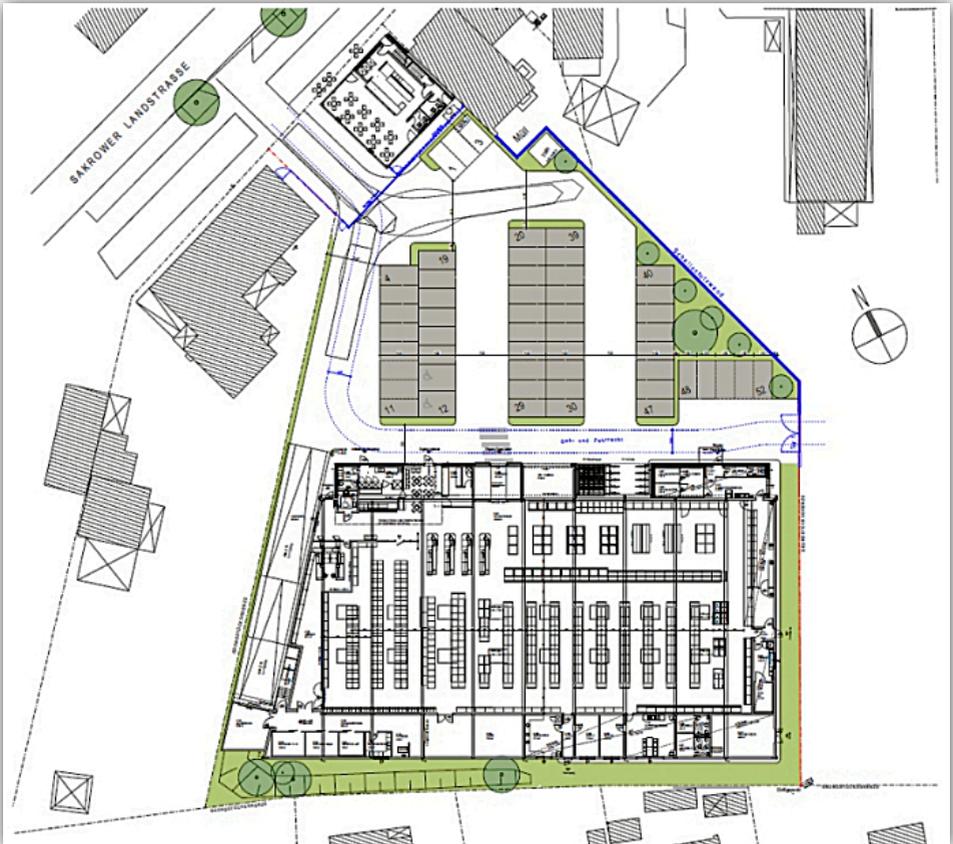


Abb. 2 Plan (unten Marktgebäude, oben Café und Bäckerei)

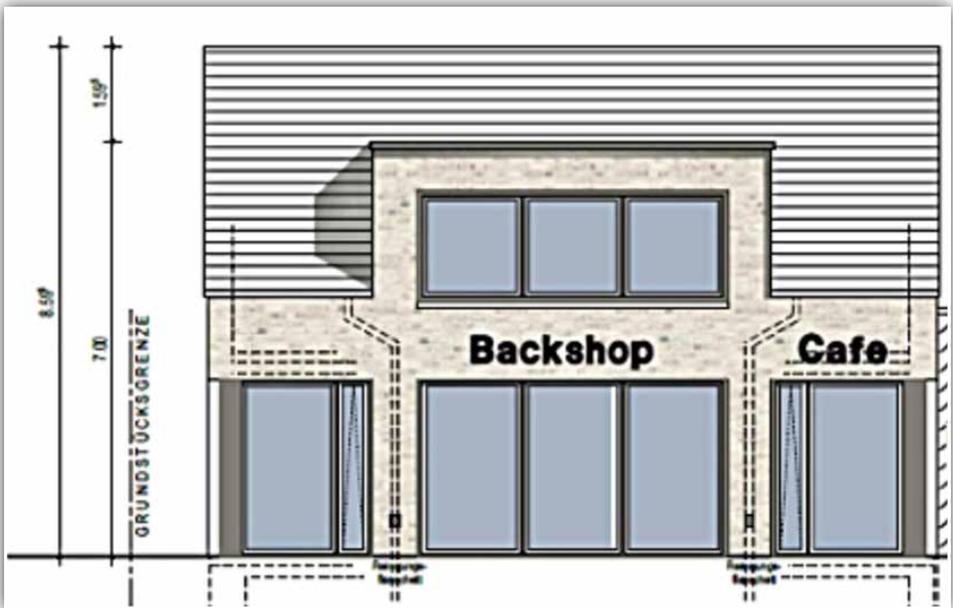


Abb. 3 Eingangsgebäude an der Sakrower Landstraße

daran anschließenden im Bau befindlichen Gebäude. Auf der Ostseite fehlt also ein anspruchsvolles bauliches Gegengewicht. Dies ist dem Bauherrn auch bewusst, so dass neben der alten und neuen Einfahrt zum REWE-Markt, also im Bereich des alten Supermarktes, ein Gebäude geplant ist, welches als Bäckerei und Café genutzt werden und auch den Blick auf die neue große Verkaufshalle versperren soll, die in der geplanten Form wohl auch nach Ansicht des Bauherrn einen städtebaulichen Fremdkörper darstellt.

Nach Ansicht der Gruppe schönes Kladow ist das geplante Bäckerei- und Café-Gebäude an der Straßenfront hierfür allerdings unterdimensioniert. Es stellt von der Kubatur her kein ausreichendes Pendant zu den Gebäuden auf der anderen Straßenseite her und auch nicht im Hinblick auf die massige Gebäudestruktur südlich der Einfahrt. Der Bauherr hat diese Kritik

bereits zur Kenntnis genommen. Er hat angeboten, seine Planung hinsichtlich des vorderen Cafégebäudes zu überarbeiten und sich erneut mit dem Kladower Forum zu treffen. Dabei ist positiv hervorzuheben, dass von Seiten des REWE-Markt-Bauherrn eine offene Kommunikation mit der Kladower Bürgerschaft angeboten und betrieben wird.

Ein weiteres Thema stellt die Planung des öffentlichen Raums vor dem neuen Gebäude dar. Hierfür ist der REWE-Markt-Bauherr nicht zuständig. Lokale Behörden und Kladower Bürgerschaft sind hier gefordert. Es gibt positive Signale des Bezirks hinsichtlich der Erarbeitung eines städtebaulichen Gesamtkonzepts unter Berücksichtigung des „ortstypischen Kontextes“. Das Kladower Forum wird hier sicherlich gehört und beteiligt werden.

Kladow - das sind wir alle!

Detlef Horka

Gruppe Modellbau



John Players Special - Vorgeschichte

Als jugendlicher Motorsportfan und Autonarr waren die schwarz goldenen John Players Special Formel Eins Rennwagen meine absoluten Favoriten. Also wurde ein gebrauchter Ford Capri gekauft, schwarz lackiert und in zeitintensiver Detailarbeit mit JPS Logos und goldenen Zierleisten versehen. Bis der TÜV nach einigen Jahren diverse Rostlöcher und andere Mängel feststellte, war das Auto ein schöner Hingucker auf Berliner Straßen.

Jetzt – im Rentenalter – kam mir der Gedanke ein solches Projekt als Modellschiff umzusetzen.

Es wurde der Holzbausatz eines amerikanischen Sportbootes bestellt. Unsere Hobbyräume in der General-Steinhoff-Kaserne waren der ideale Ort zur Realisation dieses Projektes. Wir konnten kleben, schleifen und lackieren ohne andere Menschen durch Lärm, Farbgeruch und Staub zu belästigen.



John Players Special

Foto: Dieter Woitscheck

Leider kam dann die plötzliche Kündigung unserer Räume. Das Herrichten unserer provisorischen Räume im KF und der Umzug hatten Vorrang vor den Bastelarbeiten. Aber es kam noch schlimmer: Corona! Alles kam im KF zum Erliegen. Es musste eine Ausweichmöglichkeit her!!!

– Wohnzimmer und Küche sind tabu – (O-Ton Ehefrau).

Also wurde im Keller eine Möglichkeit zur Fertigstellung gesucht und gefunden.

Neue Projekte nehmen im Gedanken schon konkrete Formen an und warten auf normale Zeiten in denen wir gemeinsam – hoffentlich in neuen Räumen – bauen, fachsimpeln, gemütliche und fröhliche Stunden verbringen können.

Rolf-Dieter Woitscheck

Griechische Spezialitäten

ΣΥΡΤΑΚΙ
Seit 1995



Vorne und hinten großer Garten
mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 3 1889

Mo geschlossen
Di bis So u. Feiertage ab 12.00 Uhr

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:]
FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:]
FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

TEL: 544 84 994
www.logopaedie-kladow.de

Termine nach Vereinbarung
Am Dorfwald 1 · 14089 Berlin

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und
Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

Hausbesuche bei med. Indikation

Krabbenkutter TÖN12

Ich möchte mich gerne vorstellen, ich heiße TÖN12, wurde ca. 1970 erbaut und darf jetzt leider keine Krabben mehr fangen. Das haben mir meine Brüder, die 25 x größer sind als ich und überwiegend von Friesland aus auf die Nordsee hinausfahren, verboten. Ich glaube den Grund zu kennen.

Ich wurde am 27.09.2015 von einem anderen Boot gerammt, sank und wurde dann nach 3 Tagen aus dem dunklen kalten Nass gehoben.

Ich sah damals ziemlich ramponiert aus, davon habe ich mich dank helfender Hände zwar ziemlich gut erholt, bin heute aber nur noch unter Glas zu sehen.

Dabei denke ich gern an das Jahr 2007 zurück wo ich eine Meisterschaft gewann.

Damals musste ich zeigen, dass ich gut

manövrieren konnte, das aber erst nachdem ich den Diesel angeworfen und somit auch den Rauchgenerator gezündet hatte. Mit einem drehzahlabhängigem Dieselgeräusch ging es auf große Fahrt. Positionslampen wurden gesetzt und Scheinwerfer sowie Beleuchtung eingeschaltet.

Das Glockengeräusch kündete die Ausfahrt an und das Horn bat um freie Fahrt. Draußen dann, auf hoher See hörte ich oft das begleitende Möwengeschrei.

Ja, das sind meine Erinnerungen an das, was ich alles konnte.

Das habe ich bei „Manfred's Werft“ hinterlegt, weil dort wieder ein Krabbenkutter auf Kiel liegt. Dort wird man meine Anregungen und Erfahrungen bei dem Bau der „NEU 18“ zusammen mit den heutigen technischen Möglichkeiten in die Tat umsetzen - sicherlich mehr - glaube ich.

Leider wird der Stapellauf etwas später stattfinden, da alle Werftarbeiter wegen widriger Umstände derzeit die Werft nicht betreten dürfen und es somit nicht einmal im wirklichen Bedarfsfall eine helfende dritte Hand gibt. Vielleicht ändert sich das künftig in hoffentlich neuen Räumen, auf die wir sehr stark hoffen.

Bis dahin verharren wir daheim, können leider die Erfahrungen nicht so austauschen, wie wir es immer getan haben, und hoffen, dass es in Zukunft dann hoffentlich wieder heißt „Allzeit Gute Fahrt“ und immer eine „Handbreit Wasser unter dem Kiel“.



TÖN12

Foto: Dieter Woitscheck

Dieter Woitscheck



Gruppe Fotografie

Ein Besuch im Bilderkeller der Akademie der Künste

„Gaudeamus igitur“, ein elementarer Bestandteil der Studentenzeite sind die Studentenpartys, bei denen generell gilt: Kein Motto ist zu schräg, kein Ort zu ungeeignet.

Der Kohlenkeller im Gebäude der ehemaligen Preußischen Akademie am Pariser Platz 4, taugte bestens als rustikaler Partyort. Den hatten sich, in den Jahren 1957 und 1958, in denen die DDR noch vom Stalinismus durchdrungen war. damalige Meisterschüler, die tatsächlich nach der westlichen Moderne schielten, aber die DDR keinesfalls verlassen wollten, für den Fasching hergerichtet. Mit Wandbilder als Faschingsmalereien von enormer Wirkung. Der Ort galt als Geheimtipp. Lange wussten nur Ein-

geweihte aus dem Umkreis der Akademie der Künste davon. Im Keller des Gebäudes Pariser Platz 4 gibt es Wandbilder.

Namen wie: Manfred Böttcher, Harald Metzkes, Ernst Schröder, Horst Zickelbein oder Werner Stötzer, alle um 1930 geboren, tobten sich im Freiraum der Faschingsgestaltung regelrecht aus und ließen ihrer Experimentierfreude freien Lauf. Bemalt wurden die rußgrundierten



Wandmalerei

Foto: Jürgen Schultze

Bildeinrahmung nach Maß

Für Grafiken, Aquarelle, Kunstdrucke, Ölgemälde
bieten wir Holz- und Alu-Rahmen mit Passepartout und UV-Schutzglas

Glaserei Alfred Gerstmann

Kramptonitzer Weg 6 in 14089 Berlin-Kladow

Tel. 030 / 365 10 93

Öffnungszeiten: Di-Fr. 8.30 -13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr

Seit über 80 Jahren in Kladow - Glaserei Gerstmann

Wände des gesamten Kohlenkeller der Akademie mit knalligen bis existenzialistisch schwarz verdunkelte Bilder. Weiße Strichmännchen ähneln Höhlenmalereien oder lassen an Marionettentheater denken. In einer Ecke prangen in schwarz und rot Sektgläser und Flaschen – damals stand vermutlich dort die Bar. Während die Gemälde der ersten Faschingsfeier noch ohne Thema entstanden, einigte man sich im Jahr 1958 auf den Vorschlag Werner Stötzers, die Bilder motivisch auf die **Ballade Der Wilddieb** einem Volks- und Jagdlied aus der Zeit der Weimarer Republik, auszurichten.

Hier unten in den Katakomben gab es keine Zensur. Hier ging damals feiertechisch auf zwei wilden Faschingsfeten die Post ab. Auf relativ begrenzter Fläche und eher niedriger Deckenhöhe wurde bei lauter Musik getrunken, geraucht, getanzt, gesungen und schwadroniert. Aus brandschutztechnischer Sicht heute ein absolutes NoGo.

Beim Abriss von Teilen der ehemaligen Akademie-Heizungskeller für einen Neubau, wurden 2000 die Malereien die sich unter dem Kohlenstaub recht gut und farbklares erhalten hatten, wieder entdeckt und einige der Kellerbilder schon damals abgetragen, fotografiert und restauriert.

Heute sind die Kellerräume neben den Ausstellungssälen der AdK, der einzige original erhaltene Rest des historischen Gebäude am Pariser Platz, in dem auch der Staatsvertrag zur Wiedervereinigung unterzeichnet wurde und stehen unter Denkmalschutz.

Die kurz vor dem Mauerbau entstandenen Gemälde im Keller der Akademie der Künste sind ein vielsagendes Stück deutscher Nachkriegs-Kunstgeschichte,

auch durch die besondere Umgebung des Kellergewölbes selbst. Sie wurden am 29. September 2018 erstmalig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

In der Akademie der Künste können sich Interessierte für eine Besichtigung anmelden. Erlaubt ist nur eine kleine Personengruppe, denn der Anteil an Atemfeuchtigkeit (wird ständig überprüft) darf einen bestimmten Wert in den fensterlosen Räumen nicht übersteigen.

Jürgen Schultze



Graffiti

Foto: Jürgen Schultze



Blick in den Keller

Foto: Jürgen Schultze

NEUE GRUPPE: „Friedhöfe bewahren und gestalten“

Das Angebot von Themen und Projekten im Kladower Forum möchte ich mit dem Projekt: „Friedhöfe bewahren und gestalten“ mit der Entstehung einer neuen Gruppe erweitern und lade Sie ganz herzlich zum Mitmachen ein!

Was veranlasst mich zu diesem Projekt? Zum einen die Tatsache, dass für viele die jetzige Situation unseres Dorffriedhofes mit den Baumaßnahmen um ihn herum Anlass zur Sorge bereitet und zum anderen, dass viele Kladower und Gatower sich wegen des eingeschränkten Angebots der Bestattungsformen auf weiter entlegenen Friedhöfen bestatten lassen. Die Wünsche nach zeitgemäßerer Möglichkeiten der Bestattung sind vielfältig: Wahlgrab, Reihengrab, Rasengrab, Baumbestattung, Waldbestattung, eine Beisetzung im Memorium Garten (Garten der Ruhe, der Stille, der Erinnerung), anonym oder halb-anonym oder eine Wandgrabstätte in einem Kolumbarium sind nur einige Angebote, die zur Verfügung stehen. Je nach Größe des Friedhofs ist vieles, aber nicht alles möglich.

Wie würden wir gerne die Vielfalt der Bestattungsformen nutzen und welche sind möglich?

Schauen wir zuerst auf unseren evangelischen Dorffriedhof in Kladow. Der Friedhof ist klein und daher sind natürlich die Möglichkeiten eingeschränkt. Weiterhin muss der dörfliche Charakter erhalten werden. Da einige Bestattungsformen auch eine Umgestaltung erforderlich machen würden, ergäbe sich hier ein spannen-

des Betätigungsfeld für die Gruppe, die der Landschaftsgestaltung aber auch der künstlerischen Gestaltung mit Sorgfalt und einem kritischen Auge gegenüberstehen sollte. Herr Pfarrer Budde unterstützt dieses Projekt und erwartet mit Spannung unsere Ideen und Vorschläge. Denn eines muss uns auch bewusst sein: Ohne Zustimmung des Gemeindefriedhofs geht gar nichts!



Der Kladower Friedhof

Foto: Karin Witzke

Bewährt sich die Arbeit der Gruppe, wäre daran zu denken, auch die Friedhöfe in Gatow, insbesondere den Landschaftsfriedhof, mit einzubeziehen.

Die Gruppe würde sich einmal im Monat (montags oder freitags von 17 bis ca. 19 Uhr) im Haus Kladower Forum treffen. Denkbar sind auch Besichtigungs- und Informationstouren zu anderen Friedhöfen nach Absprache.

Ich freue mich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit und hoffe auf zahlreiche Meldungen unter: Tel. 832 56 17 oder E-Mail: karin.witzke@t-online.de.

Karin Witzke

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

ANWALTS SOZIELÄT

MIKE KUKE-HARTWIG Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Testamentsvollstrecker
Mediator

- Testamente
- Erbrecht und Pflichtteilsrecht
- Vermögensauseinandersetzung
- Vorsorgevollmachten
- Scheidungsrecht
- Immobilienrecht

MARTIN ZIMMERMANN Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

- Strafrecht
- Miet- und WEG-Recht
- Arbeitsrecht
- OWi-Recht
- Immobilienrecht
- Prozessrecht

-
- Kladower Damm 366 A
14089 Berlin (Cladow Center)
 - Tel.: 030 - 36 43 33 20
Fax: 030 - 36 43 33 22

- www.khz-berlin.de
- kanzlei@khz-berlin.de

Wildtriebe von Ute Mank

„Alle alten Höfe hatten einen Namen. Er ging auf die Vorfahren zurück, auf deren Namen, Berufe oder Eigenschaften. ... er gab allen Auskunft darüber, wer man war. Aber viel mehr noch, wie man zu sein hatte.“ So beginnt der Roman, dessen Anfang in der Mitte des letzten Jahrhunderts anzusiedeln ist. Leben auf dem Lande, nicht wie in der „Landlust“ beschrieben und abfotografiert, sondern mit all seinen Arbeiten, mit all der Verantwortung und seiner Härte. Tätigkeiten, die früh am Morgen in den Ställen beginnen und bis in den Abend reichen. Daneben das Reagieren auf außerplanmäßige Begebenheiten wie das Kalben einer Kuh oder das Herausziehen von Regen in der Erntezeit. Das ganze Jahr ohne Pause mit Bewahren und Sorgen – und ohne Urlaub. Normalität für die, die in diesem Umfeld und der dörflichen Gemeinschaft groß geworden sind, sodass auch die Frauen wissen, was auf sie zukommt, wenn sie sich in einen solchen Hof einheiraten lassen. Die im entgegengesetzten Fall unter Umständen dann auch erst durch den Mann und die Schwiegermutter in ihre Aufgaben eingewiesen werden müssen. Ein Leben mit wenig Luxus und auch wenig freier Zeit.

In einen solchen Hof heiratet Marlies ein und hat große Probleme, sich diesen Aufgaben zu stellen, diese Aufgaben zur Zufriedenheit ihrer Schwiegermutter Lisbeth zu bewältigen. Lisbeth, die Hüterin des Gewohntens, der Tradition bis hin zum Put-

zen der Fenster mit Zeitungspapier. Lisbeth, die schon mal das regelnde Wort an die Schwiegertochter richtet, die ansonsten aber auch schon mal demonstrativ nacharbeitet, wo nach ihrer Art Defizite bestehen. Es sind Tätigkeiten, die Marlies nicht befriedigen, nicht ausfüllen. Sie würde gerne wieder zurück in ihren Beruf, zurück ins Kaufhaus in die Damenoberbekleidung, wo sie gelernt und auch gearbeitet hatte.

Und das macht sie auch. Sie geht wieder arbeiten – halbtags – ohne die Erlaubnis ihres Mannes, der die Berufstätigkeit seiner Frau zu dieser Zeit von Rechts wegen noch hätte unterbinden können. Ihr Mann, der sie liebt, der die Zerrissenheit seiner Frau spürt, die nun für Geld arbeiten geht, gleichzeitig aber Arbeiten auf dem Hof übernimmt immer unter dem Blick und Druck von Lisbeth steht, der sie eigentlich nicht wirklich etwas recht machen kann,

Lisbeth die in manchen Situationen auch übergriffig ist.

Eine neue Dimension bekommt die Handlung, als Joanna, die Tochter von Marlies und Konrad geboren wird, eine dritte Generation heranwächst, die noch einmal eine andere Zeit repräsentiert.

Ein interessant erzählter Roman, ein menschlicher Roman, der mich jederzeit mitgerissen hat, ein Roman, der auch Leser von „Altes Land“ ansprechen könnte. Eine leichte und nicht oberflächliche Lese Freude.



Andreas Kuhnow

Busreise am 18. September 2021 zum Kloster Neuzelle

Ich habe es doch versprochen: Unser Busausflug zum Kloster Neuzelle ist nicht aufgehoben, sondern nur durch Corona aufgeschoben! Und nun fordern wir ihn heraus: den Tag im Kloster Neuzelle! Na hoffentlich!!

Am Samstag, den 18. September 2021, werden wir unser touristisches Highlight in Brandenburg besuchen, die Klosteranlage Neuzelle, das Barockwunder Brandenburgs. Für diejenigen, die durch die Pandemie abgehalten wurden, sich



Innenraum der Ev. Kirche zum Heiligen Kreuz
Foto: Heinz Kazmierczak

für diese Fahrt anzumelden, wiederhole ich noch einmal in Auszügen meinen Beitrag aus dem Frühjahrsheft unserer Treffpunkte, in dem die Fahrt mit dem Bus schon einmal dargestellt wurde: Ein Erlebnis tag „Geschichte“ steht Ihnen bevor! Kloster Neuzelle wurde als Zisterzienserkloster im Jahr 1268 von Heinrich III. gestiftet. Im Jahre 1650 wurde die gesamte

Arensmeier Haustechnik GbR

Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Zentralheizung · Gas · Sanitär · Ölfeuerungsanlagen



365 39 91

www.arensmeyer-haustechnik.de



0173 61 22 198 · Ritterfelddamm 225 D · 14089 Berlin

- ⚡ Planung und Installation von Gas- und Ölheizungsanlagen
- ⚡ Wartungs- und Störungsdienst
- ⚡ Schornsteinsanierung
- ⚡ Sanitärarbeiten
- ⚡ Sprengwasserzählerinstallation und -wechsel
- ⚡ Verlegung der Fußbodenheizung
- ⚡ Sanierung und Modernisierung der Abwasserleitung inkl. Erdarbeiten u.v.m.

Klosteranlage in ein Barockensemble umgebaut und besteht aus:

- zwei Barockkirchen, der katholischen Stiftskirche St. Marien mit einer prunkvollen, vollständig erhaltenen Innenausstattung und der evangelischen Kirche zum Heiligen Kreuz, die als „Leutekirche“ für das Volk gebaut wurde und daher etwas abseits steht,
- dem spätgotischen Kreuzgang und dem Klostermuseum,
- dem barocken, terrassenförmig angelegten Klostergarten mit dem Kulturcafé Barocco,
- dem Museum „Himmlisches Theater“,
- Klosterteich, Obstgarten und Weinberg.

Im Kloster leben seit 2018 sechs Zisterziensermönche aus Österreich, die den Ort Neuzelle jedoch wegen der fehlenden Stille auf dem Gelände des Klosters, die für ihre Gebete wichtig ist, wieder verlassen möchten, um in der Nähe ein neues Kloster zu gründen.

Obwohl es viel zu sehen gibt - geplant sind ab 14 Uhr Besichtigungen mit Führung an folgenden Orten: Kreuzgang mit Klostermuseum, katholische Stiftskirche St. Marien, Museum „Himmlisches Theater“, evangelische Kirche und Barockgarten - wird die Besichtigung nicht in eine Wanderung ausarten, besteht doch die Möglichkeit, sich auf einer Parkbank oder im Café auszuruhen und die Sehenswürdigkeiten von dort aus zu genießen. Apropos „Genuss“, dieser soll natürlich auch dort nicht zu kurz kommen, denn die Plätze für uns in der „Klosterklause“, direkt vor dem Kloster mit Blick auf den Klosterteich gelegen, sind bereits gesichert und die Vorschläge für das Mittagessen liegen auch schon vor! Mit Kaffee und Kuchen wird die kulinarische Seite unseres Ausflugs am Nachmittag abgerundet. Um 17 Uhr wer-

den wir uns dann auf die Rückfahrt nach Kladow begeben.

Wie immer werden wir mit der Firma „Heimatreisen – Bilden und Reisen“ unterwegs sein und Heinz Kazmierczak wird unsere Busfahrt leiten und mit Informationen nicht sparen.

Ich hoffe auf Ihr reges Interesse und Ihre Anmeldungen ab sofort unter E-Mail:

karin.witzke@t-online.de

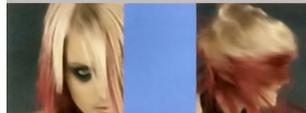
oder der Telefonnummer: 832 56 17

Preis: 64,- € pro Person

Leistungen: Busausflug mit ganztägiger Reiseleitung
Besichtigungen wie beschrieben
Mittagessen in der Klosterklause (Hauptgang)
Kaffeegedeck

Termin: **Samstag, 18. September 2021, um 8.30 Uhr ab Seekorso.**

Karin Witzke



CENTER FRISEUR KLADOW

Damen - Herren - Kinder

www.kladowcenter.de
Kladower Damm 366
Tel.: 030/364 332 65

Mo. - Fr. 9-18.30 Uhr · Sa. 8-13 Uhr

Massagen - Nagelmodelage
Kosmetik - Fußpflege
Haarverlängerungen

15. Kinderflohmarkt in der Landstadt Gatow

Meine Frau und ich sind optimistisch und so planen wir für den 25.09.2021 die Durchführung des 15. Kinderflohmarktes in der Landstadt Gatow.

Zuvor wird noch eine Rücksprache mit dem Gesundheitsamt Spandau erfolgen, um evtl. bestehende Auflagen abzuklären.

Datum: 25.09.2021

Uhrzeit: 10 (Beginn Aufbau) bis 14 Uhr

Ort: Landstadt Gatow, Parkplatz zwischen EDEKA und Aldi

Kosten: 7,- € pro Platz

(knapp 40 Plätze sind verfügbar)

Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich.

Anmeldung ab 01.09.2021 unter:

kifloh.kladow@gmail.com

Na dann: Bis dann und wir hoffen auf gutes Wetter!

*Grüße aus der Landstadt
Martina und Joachim Weiß*



Theaterwerkstatt Kladow e.V.

Endlich können wir wieder proben und planen!

Die Zeit der virtuellen Proben ist vorbei, wir bereiten uns auf unser neues Stück vor:

TV Nonstop

von Thorsten Böhner



Ein Parcours durch das Genre in acht Etappen und acht Zwischenspielen.

Satire, Comedy und alles, was Sie sonst noch wollen:

Gerichtsmedizinthriller, Actionfilme, Liebeschmonzetten, Werbespots werden in der Szenenfolge genüsslich durch die Mangel gedreht.

Die Rahmenhandlung spielt zwischen einem Paar, das sich nicht einig ist: sie will fernsehen, er will wieder Schwung in die Beziehung bringen und baut schon mal das neue Bett auf.

Raffinierte Konstruktionen, Tiefsinn, Witz und Tempo garantieren einen unterhaltsamen und kurzweiligen Theaterabend.

Manfred Artner



Kladower Forum

Programmübersicht

Bitte beachten Sie die Aushänge in unseren Schaukästen!

Die Angaben in diesem Programm stehen nach wie vor unter Vorbehalt. Beachten Sie die aktuellen Auflagen wegen der Pandemie. Informieren Sie sich deshalb über unsere Homepage www.kladower-forum.de.

- 14.08.2021 KONZERT SENLEMEN**
 Samstag Orientalische-, Tango- und Folk-Musik Andrea Mozzato, Josef Huber
 16 Uhr Landhausgarten Dr. Max Fraenkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin-Kladow
- 04.09.2021 ERÖFFNUNG DER GALERIE IM TORHAUS**
 Samstag Dauer bis 19.09. 2021, Bäume träumen, Prinzen u. Leute, damals wie heute
 15 Uhr Werke von Regina Görgen (Skulptur) und Silke Thal (Malerei)
 Linkes Torhaus zum Gutsark Neukladow, Neukladower Allee
- 12.09.2021 TAG DES OFFENEN DENKMALS**
 Sonntag „Sinnlich & sinnvoll“ – Führungen durch Horst Pessel und Rainer Nitsch
 11-18 Uhr Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
- 18.09.2021 BUSFAHRT NACH NEUZELLE**
 Samstag Mit ganztägiger Reiseleitung, 64 € pro Person, Mittagessen, Kaffeegedeck
 8.30 Uhr Anmeldung: karin.witzke@t-online.de oder Tel. 832 56 17
- 18.09.2021 KONZERT „JAZZ LIVE...“**
 Samstag Charlotte Joerges, Tanja Becker, Corinna Reich u. a.
 16 Uhr Landhausgarten Dr. Max Fraenkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin-Kladow
- 25.09.2021 57. DORFGESCHICHTLICHE WANDERUNG**
 Samstag Rund um den alten Golfplatz an der Imchenallee
 14 Uhr Treffpunkt Imchenplatz, Hafen, am steinernen Schiff, 14089 Berlin-Kladow
- 02.10.2021 AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG**
 Samstag Bis 24.10., Helmuth Thanheiser (Malerei) und Theo Schikowski (Skulptur)
 15 Uhr Torhaus Neukladow, Neukladower Allee, 14089 Berlin-Kladow
- 09.10.2021 KONZERT CORINNA REICH QUINTETT**
 Samstag Corinna Reich, Thibault Falk, Jörg Miegel, Tom Dayan
 17 Uhr Gemeindehaus ev. Kirche Kladow, Kladower Damm 369, 14089 Berlin-Kladow
- 06./07.11. VORWEIHNACHTLICHER BÜCHERMARKT**
 2021 Sa/So Bücher alt und neu, zum Selberlesen oder Verschenken
 11-18 Uhr Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
- 06.11.2021 AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG**
 Samstag Bis 21.11., Inge Stahl (Skulptur) und Inge Kühnast (Skulptur)
 15 Uhr Torhaus Neukladow, Neukladower Allee, 14089 Berlin-Kladow
- 11.11.2021 ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG**
 Donnerstag Rechenschaftsbericht, Neuwahlen zum Geschäftsführenden Vorstand
 19 Uhr Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
- 13.11.2021 KONZERT ART OF TANGO**
 Samstag Christof Griese, Hitomi Takeo
 17 Uhr Gemeindehaus ev. Kirche Kladow, Kladower Damm 369, 14089 Berlin-Kladow



Kladower Forum e. V.

Termine der Gruppen auf einen Blick

Ort:

Haus Kladower Forum · Kladower Damm 387 · 14089 Berlin-Kladow

Auch die Termine der Gruppen unterliegen dem Vorbehalt durch die Bestimmungen der Corona-Pandemie. Erkundigen Sie sich auf alle Fälle, ob und wie die einzelnen Treffen stattfinden.

Werkstatt Geschichte	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 17 Uhr
Kunstfreunde	Jeden 4. Donnerstag im Monat um 17 Uhr
Fotografie	Jeden 1. Montag im Monat um 18 Uhr An Feiertagen in der darauffolgenden Woche
Handarbeiten	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 16.30 Uhr
Literatur	Termine an unseren Infotafeln
Malen	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15 - 18 Uhr
Modellbau	Jeden Mittwoch von 17 bis 20 Uhr
Schönes Kladow	Jeden 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr
English Conversation	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr
conversación en español	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr
conversation française	Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 17 Uhr
Lust auf Garten	Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 18 Uhr
Bridge	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 19 Uhr + Freies Spiel Am 1., 3. und 5. Mittwoch im Monat um 18 Uhr + Turnier
Repair-Café	Jeden 3. Dienstag im Monat von 17.30 bis 20 Uhr
Autobiografisches Schreiben	Jeden 3. Montag im Monat um 15 Uhr
Friedhöfe bewahren und gestalten	Jeden Montag oder Freitag im Monat von 17 bis 19 Uhr



Kladower Forum e. V. Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e. V.

ab:

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Die Höhe des Beitrags wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: Vorname:

Titel/Beruf: Geb.-Datum:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Berlin, den Unterschrift:

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e. V. mit allen Rechten und Pflichten wirksam. Satzung und Datenschutzerklärung übersenden wir Ihnen zusammen mit der Bestätigung Ihrer Mitgliedschaft.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e. V. - widerruflich - den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Die Höhe des Beitrags wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name:

IBAN: _ _ _ _ _

Berlin, den Unterschrift:

Kladower Forum e.V. · gemeinnütziger Verein · Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 B

1. Vorsitzende: Karin Witzke · Parkviertelallee 3 · 14089 Berlin · Tel. 030 - 8 32 56 17

Gläubiger ID: DE09ZZZ00000590246 IBAN: DE55 1007 0024 0109 1610 00



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- **Arbeitsrecht**
- **Bankrecht**
- **Immobilienrecht**
- **Vertragsrecht**

Rechtsanwalt

Alexander Lindenberg

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und
Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin

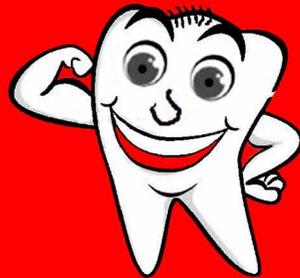
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de



24h Terminvereinbarung 030 30 69 90 90

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze

Zahnarztpraxis in Kladow Dr. Wilfried Reiser



Prophylaxe zum attraktiven Festpreis
Private und beihilfekonforme Kieferorthopädie
Deutsche Markenimplantate und Knochenregeneration
Vollkeramischer weißer Zahnersatz ohne Mehrkosten
Schmerzfremde Anästhesie ohne Nadel für Angstpatienten
Voller Zusatzkostenschutz für Beamte
Private Seniorentarife und Basistarife ohne Leistungseinschränkung

Sakrower Landstr. 23
(zentral über der Commerzbank)
14089 Berlin
Tel. 030/3657827
www.kladow-zahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo 9-13 und 15-18
Di Do 9-13 und 15-19
Mi Fr 9-14
Privat und alle Kassen